



ESG-Manual

Anlagestiftung Swiss Life

Inhaltsverzeichnis

1	ESG-Grundsätze der Anlagestiftung Swiss Life	2
2	ESG-Kategorisierung der Anlagegruppen	3
3	ESG-Implementierung auf Stufe Anlagegruppe	7
3.1	Obligationen	7
3.1.1	<i>Obligationen CHF AAA-BBB ESG Indexiert</i>	7
3.2	Aktien	7
3.2.1	<i>Aktien Schweiz All Caps ESG Indexiert</i>	7
3.2.2	<i>Aktien Emerging Markets ESG Indexiert</i>	8
3.2.3	<i>Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert & Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert (CHF hedged)</i>	9
3.3	Immobilien	10
3.3.1	<i>Immobilien Schweiz ESG, Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG und Geschäftsimmobilien Schweiz ESG</i>	10
3.3.2	<i>Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (CHF) und Immobilien Europa Industrie und Logistik (EUR)</i>	15
3.4	Anlagen in Infrastrukturen	16
3.4.1	<i>Infrastruktur Global ESG (CHF hedged) und Infrastruktur Global ESG (EUR)</i>	16
3.5	Hypotheken	21
3.5.1	<i>Hypotheken Schweiz ESG</i>	21
4	ESG-Monitoring und Reporting	24

1 ESG-Grundsätze der Anlagestiftung Swiss Life

Die Anlagestiftung Swiss Life ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB und Art. 53g ff. BVG. Sie besteht aus mehreren Anlagegruppen, die in verschiedenen Anlageklassen wie Aktien, Obligationen, BVG-Mischvermögen, Immobilien, Hypotheken, alternative Anlagen oder Infrastruktur investieren. Das Portfoliomanagement ihrer Anlagegruppen hat die Anlagestiftung Swiss Life an die Swiss Life Asset Management AG delegiert. Somit richtet sich das Grundverständnis bezüglich «verantwortungsbewusster Anlagetätigkeit» der Anlagestiftung Swiss Life nach demjenigen ihrer Vermögensverwalterin, der Swiss Life Asset Management AG.

Unter verantwortungsbewusstem Investieren versteht Swiss Life Asset Managers (SLAM¹) die Integration von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien (ESG: Environmental, Social, Governance) in den Anlageprozess als Basis einer verantwortungsbewussten Anlagetätigkeit. SLAM bekennt sich vollumfänglich zu den «Principles for Responsible Investment» (PRI). Ihr verantwortungsbewusstes Anlegen steht im Einklang mit den PRI-Richtlinien. Diesem Grundverständnis einer nachhaltigen Anlagetätigkeit verpflichtet sich auch die Anlagestiftung Swiss Life bei der Ausrichtung ihres Produkteangebotes. Dabei lässt sich die Anlagestiftung Swiss Life von den nachfolgend dargestellten ESG-Grundsätzen leiten. Die zwei Stossrichtungen umfassen (i) eine Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei einer Vielzahl der Anlagegruppen in unterschiedlicher Ausprägung sowie (ii) einen laufenden Ausbau zukunftsorientierter ESG-Anlagemöglichkeiten durch die Transformation bestehender und die Lancierung neuer Anlagegruppen.

Als Vermögensverwalterin trägt die Swiss Life Asset Management AG neben treuhänderischen Pflichten gegenüber der Anlagestiftung Swiss Life (inkl. Berücksichtigung von ESG-Risiken) auch eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Für die Swiss Life Asset Management AG ist es daher selbstverständlich, neben finanziellen Kennzahlen und Risikofaktoren auch Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien in ihren Anlageprozess einzubinden. In Ergänzung dazu können die Anlagegruppen der Anlagestiftung Swiss Life auch darauf ausgerichtet sein, ESG-Charakteristiken zum Beispiel in den Bereichen Klimaschutz, Schutz der natürlichen Ressourcen, Stärkung der Geschlechtergleichstellung und der Menschenrechte sowie allgemeiner sozio-ökonomischer Wohlstand zu fördern.

Mehr Informationen zum Thema verantwortungsbewusstes Anlegen bei SLAM finden Sie in der [«Anlagerichtlinie für verantwortungsbewusstes Anlegen»](#).

¹ Marke, unter welcher die Vermögensverwaltungs- und Immobilienverwaltungsgesellschaften der einzelnen Ländergesellschaften von Swiss Life, namentlich die Swiss Life Asset Management AG, Zürich, seit 2012 tätig sind; SLAM ist jedoch keine eigenständige juristische Person.

2 ESG-Kategorisierung der Anlagegruppen

Der Grad der Nachhaltigkeit einer Anlagegruppe hängt primär davon ab, wie die Anlagekomponenten der Anlagegruppe verwaltet werden. Verwendet eine Anlagegruppe mehrere Anlagekomponenten, bestimmt der Anteil nachhaltiger Anlagekomponenten die Nachhaltigkeitskategorie der Anlagegruppe. Die Anlagestiftung Swiss Life orientiert sich bei der Kategorisierung ihrer Anlagegruppen an der Produktkategorisierung von SLAM und unterteilt sie in drei Kategorien: traditionelle Produkte, ESG-Produkte und Sustainable-Impact-Produkte. Die Nachhaltigkeitskategorien unterscheiden sich hinsichtlich ESG-Ziel, ESG-Strategie, ESG-Berichterstattung und der Art und Weise, wie ESG-Aspekte adressiert werden. Um die verschiedenen Ausprägungen der Produkte einer Kategorie zuweisen zu können, hat SLAM für jede Anlageklasse ein Regelwerk definiert. Dieses legt die Eigenschaften fest, die ein Finanzprodukt benötigt, um als traditionelles Produkt, ESG-Produkt oder Sustainable-Impact-Produkt klassifiziert zu werden.

Anlagegruppen, die einen Nachhaltigkeitsbezug haben tragen «ESG» in ihrem Namen.

Bei Direktanlagen werden Ausschlüsse in fast allen Produktkategorien von SLAM angewendet.² Traditionelle Produkte berücksichtigen Ausschlüsse und ESG im Rahmen des Risikomanagementprozess. Neben dieser fundamentalen ESG-Integration berücksichtigen ESG-Produkte beim Portfolioaufbau nichtfinanzielle Überlegungen, indem ESG-Ziele definiert und überwacht werden mit der Absicht, ESG-Eigenschaften zu fördern und das Nachhaltigkeitsrisiko zu mindern. Sustainable-Impact-Produkte haben neben der fundamentalen ESG-Integration und den finanziellen Zielen des Portfolios zudem ambitionierte und messbare Ziele für die Wirkung in der Realwelt. Das Hauptziel ist es, einen positiven Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.

Mit dem Ansatz «Stewardship» («Active Ownership») übt SLAM die Eigentumsrechte auf Instituts-ebene als Teil ihrer treuhänderischen Pflicht aus. Dazu gehört die Ausübung der Stimmrechte und das Engagement mit ausgewählten Unternehmen und anderen Interessengruppen, um Herausforderungen und Chancen im Bereich der Nachhaltigkeit anzugehen mit dem Ziel nachhaltige Unternehmensaktivitäten zu fördern. Diese Unternehmen werden aus dem gesamten Anlageuniversum ausgewählt, in das Swiss Life Asset Managers investiert. Die Grundsätze für die Selektion von Engagement- und Abstimmungs-Prioritäten wird in Swiss Life Asset Managers' Engagement Policy und Proxy voting policy beschrieben. Dieser Abschnitt stellt keinen Hinweis darauf dar, dass in einem bestimmten Zeitraum ein Engagement oder Abstimmung zu spezifischen ESG-Themen mit Unternehmen in einem spezifischen Portfolio stattgefunden hat oder das Unternehmen von einem spezifischen Portfolio mit dem Ziel eines Engagements zu ESG-Themen ausgewählt wurden. Die Definition von Stewardship-Aktivitäten und deren Anwendungsbereich sind in SLAM's «[RI Policy](#)», «[Proxy voting policy](#)» und «[Engagement policy](#)» zu finden. Die Anwendung der Proxy voting policy und Engagement policy ist auf SLAM-Zielfonds und Direktanlagen beschränkt und findet keine Anwendung bei externen Vermögensverwaltern. Im «Active Stewardship Report for Securities» wird jährlich über die Engagement- und Proxy voting-Aktivitäten bei Wertschriften auf Institutsebene berichtet.

² Produkte, welche ausschliesslich Ausschlüsse anwenden, weisen keinen Nachhaltigkeitsbezug auf.

In der untenstehenden Tabelle werden alle Anlagegruppen der Anlagestiftung Swiss Life inklusive der jeweiligen Nachhaltigkeitskategorie abgebildet (Stand per 16.03.2026):

Anlagegruppe der Anlagestiftung Swiss Life	Traditionelles Produkt	ESG-Produkt	Sustainable-Impact-Produkt
Obligationen CHF Ausland	1		
Obligationen CHF Inland	1		
Obligationen Global Aggregate (CHF hedged)	1		
Obligationen Global Staaten+ (CHF hedged)	1		
Obligationen Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)	1		
Obligationen Global Unternehmen (CHF hedged)	1		
Obligationen Emerging Markets Short Term (CHF hedged)	1		
Obligationen Emerging Markets Unternehmen (CHF hedged)	1		
Obligationen CHF AAA-BBB Indexiert	1		
Obligationen CHF AAA-BBB ESG Indexiert		1	
Obligationen Global Aggregate ex CHF Indexiert (CHF hedged)	1		
Obligationen Global Staaten ex CHF Indexiert (CHF hedged)	1		
Obligationen Global Unternehmen ex CHF Indexiert (CHF hedged)	1		
Aktien Schweiz	1		
Aktien Schweiz Small & Mid Caps	1		
Aktien Schweiz Protect Flex	1		
Aktien Global Protect Flex (CHF hedged)	1		
Aktien Schweiz All Caps Indexiert	1		
Aktien Schweiz All Caps ESG Indexiert		1	
Aktien Schweiz Large Caps Indexiert	1		
Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert		1	
Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert (CHF hedged)		1	
Aktien Global ex Schweiz Indexiert	1		
Aktien Global ex Schweiz Indexiert (CHF hedged)	1		
Aktien Global Small Caps ex Schweiz Indexiert	1		
Aktien Emerging Markets Indexiert	1		
Aktien Emerging Markets ESG Indexiert		1	
Immobilien Schweiz ESG		1	
Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG		1	
Geschäftsimmobilien Schweiz ESG		1	
Immobilienfonds Schweiz Indexiert	1		
Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (CHF)		1	

Anlagegruppe der Anlagestiftung Swiss Life	Traditionelles Produkt	ESG-Produkt	Sustainable-Impact-Produkt
Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (EUR)		1	
Infrastruktur Global ESG (CHF hedged)		1	
Infrastruktur Global ESG (EUR)		1	
Senior Secured Loans (CHF hedged)	1		
Hypotheken Schweiz ESG		1	
BVG-Mix 15	1		
BVG-Mix 25	1		
BVG-Mix 35	1		
BVG-Mix 45	1		
BVG-Mix 75	1		
BVG-Mix 100	1		
BVG-Mix Index 15	1		
BVG-Mix Index 25	1		
BVG-Mix Index 35	1		
BVG-Mix Index 45	1		
BVG-Mix Index 75	1		
BVG-Mix Index 100	1		

Tabelle 1: Nachhaltigkeitskategorien der Anlagegruppen

Die Prüfung der Einhaltung der folgenden ESG-Mindestkriterien, die Vermögensverwalter der Zielfonds und dessen Produkte (unabhängig davon, ob diese als traditionelle Produkte, ESG-Produkte, Sustainable-Impact-Produkte klassifiziert sind) erfüllen müssen, erfolgt regelmässig durch die PPCmetrics AG:

ESG-Mindestkriterien für Vermögensverwalter der Zielfonds

Vermögensverwalter der Zielfonds der Anlagegruppen müssen die folgenden zwei Kriterien kumulativ erfüllen:

Der Vermögensverwalter muss ein Unterzeichner der PRI (Principles for Responsible Investment) oder ein Mitglied einer kollaborativen ESG-Plattform (Climate Action 100+, NZA Initiative etc.) sein. PRI-Unterzeichner sind Eigentümer, Vermögensverwalter und Dienstleister, die sich verpflichten, Nachhaltigkeitsfaktoren durch die Einhaltung der PRI-Grundsätze in die Anlageentscheidungen und die Eigentümerschaft zu integrieren. Mitglieder einer kollaborativen ESG-Plattform sind institutionelle Investoren und Vermögensverwalter, die sich zusammenschliessen um langfristige finanzielle, ökologische und gesellschaftliche Werte zu schaffen und positive langfristige nachhaltige Ergebnisse zu erzielen.

Der Vermögensverwalter darf nicht auf einer von Swiss Life Asset Managers geführten Liste kontroverser Geschäftsbeziehungen oder Warnhinweisen aufgeführt sein.

ESG-Mindestkriterien auf Ebene Zielfonds

Grundsätzlich müssen alle Zielfonds den Regeln für die anvisierte Nachhaltigkeitskategorie der Anlagegruppe entsprechen. Beispiel: Entspricht eine Anlagegruppe der Kategorie «ESG», sollten grundsätzlich auch deren Zielfonds mindestens die Kriterien erfüllen, die für ein Produkt der Kategorie «ESG» zur Anwendung kommen.

3 ESG-Implementierung auf Stufe Anlagegruppe

In den nachfolgenden Kapiteln werden die ESG-Strategien derjenigen Anlagegruppen erläutert, die als ESG klassifiziert sind (siehe Kapitel «Kategorisierung der Anlagegruppen»).

3.1 Obligationen

3.1.1 Obligationen CHF AAA-BBB ESG Indexiert

Die Anlagegruppe wird passiv verwaltet und repliziert über den Zielfonds «Swiss Life Index Funds (CH) Bond Swiss Francs ESG AAA-BBB» die Entwicklung des Index «SBI® ESG AAA-BBB Total Return».

Das Nachhaltigkeitsziel des Zielfonds umfasst die Nachbildung der Benchmark und deren ESG-Methodologie unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsansätze «Ausschlüsse» und «Best-in-Class/Positive-Screening-Ansatz». Die Benchmark **SBI® ESG AAA-BBB Total Return** ist eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Benchmark. Die Grundlage für die Zusammensetzung der Benchmark bildet der Stammindex **SBI® AAA-BBB**. Für die Aufnahme in das Universum der Benchmark müssen die Schuldner nebst den Anforderungen des Stammindex zusätzlich die Nachhaltigkeitskriterien gemäss den Vorgaben des Indexanbieters berücksichtigen. Detaillierte Informationen zu den Nachhaltigkeits-Metriken sind in der Methodologie des Indexanbieters «SBI ESG Methodologie – Swiss Index Methodology Rulebook Governing Bond Indices» aufgelistet. Die Auswahl der Schuldner erfolgt jeweils unter Berücksichtigung der folgenden nachhaltigen Anlageansätze:

Ausschlüsse: Von der Benchmark ausgeschlossen werden Schuldner

- die gegen die Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) verstossen,
- die gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstossen,
- die auf der Liste «Empfehlungen zum Ausschluss» des SVVK-ASIR aufgeführt sind,
- mit einem Umsatz aus kontroverser Geschäftstätigkeit von mehr als 0% bis 50% je nach Geschäftsfeld (namentlich Erwachsenenunterhaltung, Alkohol, Rüstungsgüter, kontroverse Waffen, Wettspiele, Gentechnik, Atomenergie, Kohle, Ölsand, Erdöl, gasförmige Brennstoffe, Stromerzeugung mit einer Treibhausgasintensität von mehr als 100 g Co₂e/kWh und Tabak).

Positive-Screening-Ansatz: In die Benchmark werden ausschliesslich Schuldner aufgenommen mit einem Mindest-ESG-Rating von C+ (auf einer ESG-Rating Skala von maximal A+ bis mindestens D-).

Nachhaltigkeits-Reporting

Informationen über die Erreichung des Nachhaltigkeitsziels werden jährlich im Rahmen der Berichterstattung des Zielfonds publiziert, erstmals nach dessen ersten vollständigen Berichtsjahr. Der Nachhaltigkeits-Report wird, sobald verfügbar, unter invest.swisslife-am.com unter der Rubrik «Dokumente» abrufbar sein.

3.2 Aktien

3.2.1 Aktien Schweiz All Caps ESG Indexiert

Die Anlagegruppe wird passiv verwaltet und repliziert über den Zielfonds «Swiss Life Index Funds (CH) Equity ESG Switzerland All Cap» die Entwicklung des Index «SPI® ESG Total Return».

Das Nachhaltigkeitsziel des Zielfonds umfasst die Nachbildung der Benchmark und deren Methodologie unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsansätze «Ausschlüsse» und «Best-in-Class/Positive-Screening-Ansatz».

Die Benchmark SPI® ESG Total Return ist eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Benchmark. Die Grundlage für die Zusammensetzung der Benchmark bildet der Stammindex SPI®. Für die Aufnahme in das Universum der Benchmark müssen die Unternehmen nebst den Anforderungen des Stammindex zusätzlich die Nachhaltigkeitskriterien gemäss den Vorgaben des Indexanbieters berücksichtigen. Detaillierte Informationen zu den Nachhaltigkeits-Metriken sind in der Methodologie des Indexanbieters «Reglement für Aktienindizes und Real Estate Indizes» aufgelistet. Die Auswahl der Unternehmen erfolgt jeweils unter Berücksichtigung der folgenden nachhaltigen Anlageansätze:

Ausschlüsse: Von der Benchmark ausgeschlossen werden Unternehmen

- die gegen die Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) verstossen,
- die gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstossen,
- die auf der Liste «Empfehlungen zum Ausschluss» des SVVK-ASIR aufgeführt sind,
- mit einem Umsatz aus kontroverser Geschäftstätigkeit von mehr als 0% bis 50% je nach Geschäftsfeld (namentlich Erwachsenenunterhaltung, Alkohol, Rüstungsgüter, kontroverse Waffen, Wettspiele, Gentechnik, Atomenergie, Kohle, Ölsand, Erdöl, gasförmige Brennstoffe, Stromerzeugung mit einer Treibhausgasintensität von mehr als 100 g Co₂e/kWh und Tabak).

Positive-Screening-Ansatz: In die Benchmark werden ausschliesslich Unternehmen aufgenommen mit einem Mindest-ESG-Rating von C+ (auf einer ESG-Rating Skala von maximal A+ bis mindestens D-).

Ausserdem wird der in Kapitel 2 beschriebene Nachhaltigkeitsansatz «**Stewardship**» verfolgt.

Nachhaltigkeits-Reporting

Informationen über die Erreichung des Nachhaltigkeitsziels werden jährlich im Rahmen der Berichterstattung des Zielfonds publiziert, erstmals nach dessen ersten vollständigen Berichtsjahr. Der Nachhaltigkeits-Report wird, sobald verfügbar, unter invest.swisslife-am.com unter der Rubrik «Dokumente» abrufbar sein.

3.2.2 Aktien Emerging Markets ESG Indexiert

Die Anlagegruppe wird passiv verwaltet und repliziert über den Zielfonds «Swiss Life Index Funds (CH) Equity Emerging Markets Selection» die Entwicklung des Index «MSCI Emerging Markets Selection Leaders Net Return».

Das Nachhaltigkeitsziel des Zielfonds umfasst die Nachbildung der Benchmark und deren Methodologie mit den Nachhaltigkeitsansätzen «Ausschlüsse» und «Best-in-Class/Positive-Screening-Ansatz».

Die Benchmark **MSCI Emerging Markets Selection Index Net Return** ist eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Benchmark. Die Grundlage für die Zusammensetzung der Benchmark bildet der Stammindex **MSCI Emerging Markets Index**. Für die Aufnahme in das Universum der Benchmark müssen die Unternehmen nebst den Anforderungen des Stammindex zusätzlich die Nach-

haltigkeitskriterien gemäss den Vorgaben des Indexanbieters berücksichtigen. Die Auswahl der Unternehmen erfolgt jeweils unter Berücksichtigung des **Positive Screening-/Best-in-Class-Ansatzes** sowie der **Ausschlüsse**, wobei Folgendes berücksichtigt wird:

- **ESG-Ratings**
- **ESG-Kontroversen-Scores**

Die ESG-Ratings und Kontroversen-Scores werden sowohl bei der Indexkonstruktion als auch bei periodischen Überprüfungen angewendet. Eine zusätzliche Prüfung auf kontroverse Geschäftsaktivitäten (Controversial Business Involvement Screen) erfolgt bei der Indexkonstruktion. Detaillierte Informationen zu den Nachhaltigkeits-Metriken sind in der Methodologie des Indexanbieters «MSCI Selection Indexes Methodology» aufgelistet. Zusätzlich zur Abbildung der ESG-Methodologie des Indexanbieters werden die Ausschlussempfehlungen des SVVK-ASIR angewendet.

Ausserdem wird der in Kapitel 2 beschriebene Nachhaltigkeitsansatz «**Stewardship**» verfolgt.

Nachhaltigkeits-Reporting

Informationen über die Erreichung des Nachhaltigkeitsziels werden jährlich im Rahmen der Berichterstattung des Zielfonds publiziert, erstmals nach dessen ersten vollständigen Berichtsjahr. Der Nachhaltigkeits-Report wird, sobald verfügbar, unter invest.swisslife-am.com unter der Rubrik «Dokumente» abrufbar sein.

3.2.3 Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert & Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert (CHF hedged)

Die Anlagegruppen werden passiv verwaltet. Die Anlagegruppe Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert replizieren über den Zielfonds «Swiss Life Index Funds II (CH) Equity ESG Global ex Switzerland PF» die Entwicklung des Index «MSCI World ex Switzerland Selection Total Return». Die Anlagegruppe Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert (CHF hedged) repliziert den Index «MSCI World ex Switzerland Selection Total Return (CHF hedged)» über den Zielfonds Swiss Life Index Funds II (CH) Equity ESG Global ex Switzerland PF (CHF hedged).

Das Nachhaltigkeitsziel der Zielfonds der Anlagegruppen umfasst die Nachbildung der Benchmark, deren Methodologie mit den Nachhaltigkeitsansätzen «Ausschlüsse» und «Best-in-Class/Positive-Screening-Ansatz». Die zugrundeliegenden Benchmarks **MSCI World ex Switzerland Selection Total Return und MSCI World ex Switzerland Selection Total Return (CHF hedged)** sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die Grundlage für die Zusammensetzung der Benchmarks bildet der Stammindex MSCI World Index. Für die Aufnahme in das Universum der Benchmarks müssen die Unternehmen nebst den Anforderungen des Stammindex zusätzlich die Nachhaltigkeitskriterien gemäss den Vorgaben des Indexanbieters berücksichtigen.

Detaillierte Informationen zu den Nachhaltigkeits-Metriken sind in der Methodologie des Indexanbieters «MSCI Selection Indexes Methodology» aufgelistet. Die Auswahl der Unternehmen erfolgt jeweils unter Berücksichtigung des **Positive Screening-/Best-in-Class-Ansatzes** sowie der **Ausschlüsse**, wobei Folgendes berücksichtigt wird:

- **ESG-Ratings**
- **ESG-Kontroversen-Scores**

Die ESG-Ratings und Kontroversen-Scores werden sowohl bei der Indexkonstruktion als auch bei periodischen Überprüfungen angewendet. Eine zusätzliche Prüfung auf kontroverse Geschäftsaktivitäten (Controversial Business Involvement Screen) erfolgt bei der Indexkonstruktion. Detaillierte Informationen zu den Nachhaltigkeits-Metriken sind in der Methodologie des Indexanbieters «MSCI Selection Indexes Methodology» aufgelistet. Zusätzlich zur Abbildung der ESG-Methodologie des Indexanbieters werden die Ausschlussempfehlungen des SVVK-ASIR angewendet.

Ausserdem wird der in Kapitel 2 beschriebene Nachhaltigkeitsansatz «**Stewardship**» verfolgt.

Nachhaltigkeits-Reporting

Informationen über die Erreichung des Nachhaltigkeitsziels werden jährlich im Rahmen der Berichterstattung des Zielfonds publiziert, erstmals nach dessen ersten vollständigen Berichtsjahr. Der Nachhaltigkeits-Report wird, sobald verfügbar, unter invest.swisslife-am.com unter der Rubrik «Dokumente» abrufbar sein.

3.3 Immobilien

3.3.1 Immobilien Schweiz ESG, Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG und Geschäftsimmobilien Schweiz ESG

Nachhaltigkeitsziel und Nachhaltigkeitspolitik

In Anlehnung an das Klima und Innovationsgesetz (KIG) sowie das Übereinkommen von Paris, die den massgeblichen Referenzrahmen bilden, verfolgen die Anlagegruppen mithilfe der Nachhaltigkeitsansätze **ESG-Integration** und **Klima-Ausrichtung**³ das Nachhaltigkeitsziel der Klimaverträglichkeit. Konkret zielt der Fonds darauf ab, die Treibhausgasemissionen des Liegenschaftsportfolios bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu senken.

Die Anlagestiftung verfolgt bei der aktiven Verwaltung der direkt investierenden Anlagegruppen eine Nachhaltigkeitspolitik. Dabei wird eine systematische und schrittweise Optimierung der Liegenschaften hinsichtlich ökologischer (Environmental, E) und sozialer (Social, S) Kriterien sowie Aspekten der guten Unternehmensführung (Governance, G) über die Haltedauer hinweg.

Die Nachhaltigkeitspolitik der Anlagegruppen beruht auf den nachhaltigen Anlageansätzen **ESG-Integration** und **Klima-Ausrichtung**⁴.

ESG-Integration

- Der ESG-Integrationsansatz umfasst die Integration von qualitativen ESG-Kriterien auf den drei Wertschöpfungsstufen Investition, Entwicklung und Bewirtschaftung (ESG-Integration).
 - Investition: Basierend auf ein intern entwickeltes Bewertungsmodell durchlaufen neue Anlagen (Ankäufe und Entwicklungen) eine einheitliche und systematische ESG-Bewertung. Diese stellt die wesentlichen ESG-Risiken transparent dar und ermöglicht es, strategische

³ Siehe Anhang 1a der AMAS-Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug

⁴ Siehe Anhang 1a der AMAS-Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug

Verbesserungsmassnahmen bei Bedarf bereits zum Zeitpunkt des Antritts der Investition festzulegen. Dazu werden ESG-relevante Informationen über eine erweiterte Due Diligence eingeholt und nach einem vorgegebenen Raster zu einem "ESG-Assessment" verarbeitet. Darin werden die geprüften ESG-Aspekte aufgrund ihrer Ausprägung bewertet und in Abhängigkeit von deren Wesentlichkeit für die ESG-Strategie gewichtet und zu einem ESG-Gesamtscore aggregiert. Die ESG-Assessments werden von spezialisierten ESG-Experten geprüft und dienen der Fondsleitung als Entscheidungsgrundlage. Im Rahmen der Due Diligence werden die folgenden Nachhaltigkeitskriterien (vor und nach Umsetzung von Massnahmen) geprüft:

- **Umwelt (E):** Energieverbrauch, CO₂-Ausstoss und die Nutzung erneuerbarer Energien in technischen Installationen.
- **Soziales (S):** Rollstuhlzugänglichkeit und Mieterzufriedenheit.
- **Unternehmensführung (G):** Einsatz von Smart Metern, Green Lease-Vereinbarungen und das Vorhandensein relevanter Gebäudezertifikate.
- Entwicklung: Bei Bauprojekten wird flächendeckend eine Nachhaltigkeitsbaurichtlinie angewendet, welche die ökologischen und sozialen Zielsetzungen im Rahmen von Bauvorhaben definiert.
- Bewirtschaftung: Im Bestandsportfolio wird die Berücksichtigung von ESG-Aspekten durch entsprechende Bewirtschaftungsstandards, beispielsweise im Bereich Monitoring oder Umgang mit Mietern, sichergestellt.
- Zudem prüfen die Anlagegruppen direkte Gegenparteien – wie beispielsweise kommerzielle Mietparteien, Betreiber oder Lieferanten aus den Bereichen Bau, Betrieb und Entwicklung – hinsichtlich ihrer potenziellen Zugehörigkeit zu kontroversen Branchen oder unethischem Verhalten. So werden zum Beispiel kommerzielle Mieter auf ihre Zugehörigkeit zu nicht konformen Branchen wie kontroverse Waffen, thermische Kohle oder UN Global Compact geprüft. Die Überprüfung basiert auf einem risikoorientierten Ansatz und unter Einbezug anerkannter Datenquellen und Screening-Tools.

Über die qualitativen Aspekte hinaus beinhaltet der ESG-Integrationsansatz folgende quantitativ messbare Nachhaltigkeits-Metriken:

Nachhaltigkeits-Metriken	Immobilien Schweiz ESG	Geschäftsimmobilien Schweiz ESG	Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG
Umwelt (Environment, E): Management von Klimarisiken			
Systematische Klimarisikobewertung:	Mind. 75%	Mind. 75%	Mind. 75%
Portfolioabdeckung in % des Immobilienwertes			
Anteil erneuerbare Wärmeenergieträger im Bestandsportfolio in % der Geschossfläche	-	-	Mind. 75%
Soziales (Social, S): Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden			
Überwachung der Mieterzufriedenheit: Abdeckung Mieterzufriedenheitsumfrage in % der Mieter	Mind. 25%	Mind. 15%	Mind. 25%

Nachhaltigkeits-Metriken	Immobilien Schweiz ESG	Geschäftsimmobilien Schweiz ESG	Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG
Bereitstellung von altersgerechtem Wohnraum: Anteil Wohneinheiten mit LEA-Label LEA («Living Every Age») und/oder auf Alterswohnen und Pflege spezialisiertem Betreiber	-	-	Mind. 60%
Unternehmensführung (Governance, G): Transparenz			
Nachhaltigkeits-Assessments auf Ebene Anlagegruppe	Jährliche Teilnahme GRESB	Jährliche Teilnahme GRESB	Jährliche Teilnahme GRESB
Gebäudezertifizierungen: Portfolioabdeckung in % der Geschossfläche	Mind. 50% ab 2027	Mind. 60% ab 2027	Mind. 60% ab 2027

Umwelt (Environment, E): Management von Klimarisiken

- Systematische Klimarisikobewertung: Ereignisse im Bereich des Klimawandels können Auswirkungen auf den Wert oder die Nutzbarkeit von Sachwerten haben. Physische Klimarisiken ergeben sich aus den direkten Auswirkungen des Klimawandels und beschreiben physische Schäden an Sachanlagen wie etwa durch Extremwetterereignisse. Transitorische Klimarisiken ergeben sich aus dem Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und resultieren beispielsweise durch strengere gesetzliche Verpflichtungen des Eigentümers zur Gewährleistung der Energie- und/oder CO₂-Effizienz. Die Anlagegruppen stellen sicher, dass das Immobilienportfolio jährlich hinsichtlich Klimarisiken analysiert wird und bei Bedarf geeignete Massnahmen ergriffen werden, um diese Risiken zu mindern. Es wird ein quantitativer Zielwert hinsichtlich der Portfolioabdeckung der Klimarisikobewertung festgelegt.
- Anteil erneuerbare Wärmeenergeträger im Bestandsportfolio (keine Öl- und Gasheizungen): Das Immobilienportfolio der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG besteht überwiegend aus neuen Liegenschaften mit einer energie- und CO₂-effizienten Bauweise und technischen Ausstattung. Der energetische Standard der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG soll auch beim weiteren Wachstum und Ausbau sichergestellt werden. Die Anlagegruppe Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG definiert ein quantitatives Ziel hinsichtlich des Anteils erneuerbarer Wärmeenergeträger im Bestandesportfolio.

Soziales (Social, S): Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden

- Überwachung der Mieterzufriedenheit: Die Anlagegruppen stellen sicher, dass die Mieter proaktiv und regelmässig zu ihrer Zufriedenheit rund um das Mietverhältnis und die Mietsache befragt werden. Die Ergebnisse helfen, die Bedürfnisse der Mieter besser zu verstehen und werden punktuell in Optimierungsmassnahmen auf Liegenschafts- und Portfoliostufe überführt. Die Anlagegruppen definieren ein quantitatives Ziel hinsichtlich des Anteils der Mieter, die in der jährlichen Mieterzufriedenheitsumfrage berücksichtigt werden.
- Bereitstellung von altersgerechtem Wohnraum: Mit der steigenden Lebenserwartung nimmt der Anteil älterer Menschen in der Schweiz stetig zu. Gesundheit und Wohlbefinden im Alter hängen auch von der Verfügbarkeit von geeignetem, auf die Bedürfnisse zugeschnittenem, Wohnraum ab. Bei der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG liegt der Fokus im sozialen Bereich deshalb zusätzlich auf der Bereitstellung von

Wohnraum, der speziell an die Ansprüche älterer Menschen angepasst ist. Dabei werden die verschiedenen Lebensphasen – vom selbstbestimmten Wohnen in generationendurchmischten Liegenschaften bis zum betreuten Wohnen in Alters- und Pflegeeinrichtungen – berücksichtigt. Im Zusammenhang mit der Bereitstellung von altersgerechtem Wohnraum, definiert die Anlagegruppe Alter und Gesundheit ESG den Anteil Wohneinheiten mit LEA-Label (LEA «Living Every Age») für Alterswohnungen und auf Pflege spezialisierten Betreibern.

Unternehmensführung (Governance, G): Transparenz

- Jährliche Teilnahme an externen Nachhaltigkeits-Assessments auf Ebene Anlagegruppe: Externe Nachhaltigkeits-Assessments auf Ebene der Anlagegruppe (z. B. GRESB oder REIDA) führen eine unabhängige Bewertung und Beurteilung des ESG-Managements und der ESG-Performance der Immobilienanlagegruppen und der Vermögenswerte durch. Die Resultate werden jährlich publiziert, spezifisch nach Dimensionen analysiert und darauf aufbauend stetige Verbesserungen angestrebt. Die Anlagegruppen stellen die jährliche Teilnahme an externen Nachhaltigkeits-Assessments auf Fondsebene sicher.
- Gebäudezertifizierungen: Gebäudezertifizierungen (z. B. LEED, BREEAM, DGNB, SNBS, Minergie) werden auf der Ebene der Immobilien angestrebt und dienen dazu, die Leistung einer Liegenschaft oder eines Bauprojekts hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten zu bewerten. Die Anlagegruppen definieren ein quantitatives Ziel hinsichtlich des zertifizierten Prozentsatzes des Portfolios.

Klima-Ausrichtung

Die **Klima-Ausrichtung** bezieht sich auf die Verringerung des ökologischen Fussabdrucks über die Zeit, indem der Treibhausgasintensität des Portfolios reduziert wird. Die Treibhausgasintensität bezieht sich auf die Menge an Kohlenstoffdioxid-Äquivalenten, die pro Quadratmeter und Jahr ausgestossen werden ($\text{CO}_2\text{e}/\text{m}^2$). Die Treibhausgasintensität der Immobilienanlagegruppe kann durch CO_2e -effiziente Neubauten und Sanierungen und betriebliche Optimierungsmassnahmen reduziert werden. Konkrete Massnahmen umfassen:

- den Ersatz von fossil betriebenen Heizungsanlagen durch fossil-freie Heizungsanlagen
- die energetische Verbesserung der Gebäudehüllen
- die Installation von Photovoltaikanlagen
- betriebliche Energieoptimierungen

Die Anlagegruppen überwachen aktiv die Treibhausgasintensität der Vermögenswerte. In Anlehnung an das Schweizer Klima- und Innovationsgesetz sowie das Übereinkommen von Paris haben sich die Anlagegruppen das langfristige Ziel gesetzt, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Das langfristige Ziel wird durch ein Zwischenziel ergänzt. Das Zwischenziel der Anlagegruppen sieht vor, die Treibhausgasintensität (Scope 1, 2 und 3.13) bis 2035 wie folgt zu senken:

Immobilien Schweiz ESG: auf 4,1 kg $\text{CO}_2\text{e}/\text{m}^2$,

Geschäftsimmobilien Schweiz ESG: auf 4,5 kg $\text{CO}_2\text{e}/\text{m}^2$,

Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG: auf 7,6 kg $\text{CO}_2\text{e}/\text{m}^2$.

Das Zwischenziel zur Treibhausgasintensität basiert auf dem 1.5-Grad-De karbonisierungspfad von CRREM (V2.03). CRREM ist eine der führenden Initiativen für die betriebliche Dekarbonisierung

von Immobilienanlagen. Das Modell bricht die globalen Emissionsbudgets auf Länderebene und unterschiedliche Nutzungsarten von Immobilien herunter und ermöglicht so die Definition von portfoliospezifischen Treibhausgas-effizienzzielen (gemessen in kg CO_{2e}/m²). Um die Zielerreichung zu überprüfen, werden die nutzungsspezifischen Zielwerte von CRREM gemäss der Portfoliozusammensetzung aggregiert.

Nutzungsart	2035 (kg CO _{2e} /m ²)	2050 (kg CO _{2e} /m ²)
Andere	4.6	Netto-Null
Büro	4.6	
Einzelhandel: Einkaufsstrasse	5.1	
Einzelhandel: Einkaufszentrum	4.1	
Einzelhandel: Warenhaus	3.6	
Gesundheitsimmobilien	7.9	
Hotel	5.2	
Industrie	1.4	
Wohnen	4.1	

Zwischenziele zur Treibhausgas-effizienz (Quelle: CRREM V2.03, <https://www.crrem.eu/>)

Mindestumfang der Anlagen nach Massgabe der Nachhaltigkeitspolitik

Die Anlagegruppen verwalten 100% des Immobilienvermögens der Anlagegruppen nach Massgabe der Nachhaltigkeitspolitik. Die von der Nachhaltigkeitspolitik nicht erfassten Anlagen beziehen sich auf die operativen Aktivitäten der Anlagegruppen und umfassen hauptsächlich Barmittel und Äquivalente. Sie dienen ausschliesslich zur Sicherstellung des operativen Geschäfts der Anlagegruppen, weshalb sie von der Nachhaltigkeitspolitik nicht erfasst werden.

Massgebliche externe Datenlieferanten

Die für die Nachhaltigkeitspolitik relevanten massgeblichen externen Datenlieferanten sind auf der Website von SLAM unter folgendem Link verfügbar: [Swiss Life Asset Management AG's ESG: Data Provider Inventory](#).

Nachhaltigkeits-Reporting

Im Rahmen der Jahresberichterstattung veröffentlichen die Anlagegruppen einmal jährlich im Immobilienbericht einen ESG-Bericht.

Der ESG-Bericht enthält die «umweltrelevanten Kennzahlen» gemäss Empfehlung der KGAST sowie die intern definierten ESG-Kennzahlen.

Die umweltrelevanten Kennzahlen werden jährlich nach dem REIDA-Standard ermittelt.

Die relevanten Kennzahlen sind:

- Abdeckungsgrad
- Energieträgermix
- Energieverbrauch
- Energieintensität
- Treibhausgasemissionen

- Intensität von Treibhausgasemissionen

Darüber hinaus wird der CO₂-Absenkpfad zur Messung der Ergebnisse der durchgeführten Massnahmen und der erzielten Fortschritte offengelegt. Dieser Absenkpfad bildet drei zentrale Kurven ab:

- Der Portfolio-Absenkpfad, der die aktuelle Treibhausgasintensität des Portfolios darstellt (Ist-Kurve)
- Der 1,5-Grad-Zielpfad, der den wissenschaftlich fundierten CRREM-Benchmark abbildet (Benchmark Kurve)
- Der Planpfad, der die erwarteten CO₂-Einsparungen durch die Investitionsplanung darstellt (Prognosekurve)

Der Immobilienbericht ist abrufbar unter: www.swisslife.ch/anlagestiftung, «Downloads».

3.3.2 Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (CHF) und Immobilien Europa Industrie und Logistik (EUR)

Die Anlagegruppen investieren 100% (exkl. flüssige Mittel und Derivate) in den Fonds Swiss Life Real Estate Funds (LUX) S.A., SICAV-SIF – ESG European Industrial & Logistics. Der Fonds untersteht den Offenlegungspflichten nach Art. 8 der europäischen Transparenzverordnung (SFDR) und fördert ökologische und soziale Merkmale. Ausserdem berücksichtigt der Fonds die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren («Principle Adverse Impacts» oder «PAIs») im Bereich Umwelt.

Der Zielfonds definiert ESG-Massnahmen in den folgenden Bereichen:

- **Eindämmung des Klimawandels (E – Environment)**
Der Zielfonds strebt eine Reduzierung der Intensität der Treibhausgasemissionen um 15% bis 2030 an (basierend auf den Emissionen des Jahres 2020).
- **Management von Nachhaltigkeitsrisiken und Resilienz (E – Environment)**
Mindestens 95% der Assets unter Management einem dezidierten Assessment zu den Nachhaltigkeitsrisiken unterzogen.
- **Förderung sozialer Inklusion**
Die Mieter der Immobilien werden alle drei Jahre hinsichtlich ihrer Zufriedenheit mit der Mietfläche und dem Management der Immobilie befragt.
- **Verbesserung der Transparenz und des Stakeholder Engagements (G – Governance)**
Bis 2027 werden für 50% der vermietbaren Fläche Green Leases implementiert sein.
Der Fonds nimmt jährlich an einem externen Rating teil.

Weitere Angaben zu der ESG-Strategie des Zielfonds sowie die Publikation nachhaltigkeitsbezogener Offenlegungen sind unter [Swiss Life REF \(LUX\) S.A. SICAV-SIF - ESG European Industrial & Logistics | Swiss Life Asset Managers \(swisslife-am.com\)](http://Swiss Life REF (LUX) S.A. SICAV-SIF - ESG European Industrial & Logistics | Swiss Life Asset Managers (swisslife-am.com)) zu finden.

3.4 Anlagen in Infrastrukturen

3.4.1 Infrastruktur Global ESG (CHF hedged) und Infrastruktur Global ESG (EUR)

Die Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) berücksichtigt ESG-Kriterien.

Für die Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) wird basierend auf dem ESG-Ansatz des Infrastructure-Equity-Teams von SLAM eine klar definierte ESG-Politik angewendet. Vor den nachfolgenden Ausführungen soll festgehalten werden, dass die beschriebenen Kriterien sowohl für die Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) als auch für die Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (CHF hedged) gültig sind, da die Infrastrukturanlagen der Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (CHF hedged) ausschliesslich über die Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) erfolgen.

Nachhaltigkeitsbezug

Zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels verfolgt die Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) nachhaltige Anlageansätze. Dazu investiert sie in Anlagen, die in Bezug auf den massgeblichen Referenzrahmen eine gute operative Nachhaltigkeitsexzellenz aufweisen oder in kollektive Anlagen, die in solche Assets investieren. Diese nachhaltigen Anlageansätze werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Die Nachhaltigkeitsansätze werden nach den Referenzrahmen eines proprietären ESG-Frameworks definiert. Das Ergebnis des Frameworks ist ein ESG-Rating, das zur Messung und Überwachung der Ausrichtung an Nachhaltigkeitszielen verwendet wird. Die Einzelheiten der Methodik werden weiter unten im Dokument beschrieben.

Nachhaltige Anlageansätze

Mindestens 70% der Kapitalzusagen (ohne liquide Mittel und Derivate) der Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) erfolgen nach den nachhaltigen Anlageansätzen Ausschlüsse, ESG-Integration und Engagement (für Direktanlagen) bzw. dem Positive-Screening-Ansatz (bei Investitionen in kollektive Anlagen). Auf diese Weise wird der Ansatz des Nachhaltigkeitsziels Verträglichkeit verfolgt. Der verbleibende Teil (< 30%) der Kapitalzusagen der Anlagegruppe dient der Flexibilität bei der Verwaltung und Verfolgung des Zeitplans hinsichtlich der Umsetzung von regulatorischen Anforderungen wie Berichtspflichten oder von der Anlagegruppe festgelegten ESG-Anforderungen und kann deshalb auch nicht-nachhaltige Investitionen umfassen. Die Einhaltung der 70% Allokation an nachhaltige Anlageansätze wird fortlaufend gemessen. Wie sich diese Messungen ausgestalten, wird im Rahmen der Anlageansätze beschrieben.

Nachstehend folgt eine detaillierte Übersicht darüber, wie ESG im Investmentansatz in der Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) umgesetzt wird und welche Kriterien in diesem Rahmen festgesetzt wurden:

Nachhaltige Anlageansätze bei Direktanlagen (Co-Investments)

Ausschlüsse

Es werden keine Investitionen in die folgenden Anlagen getätigt:

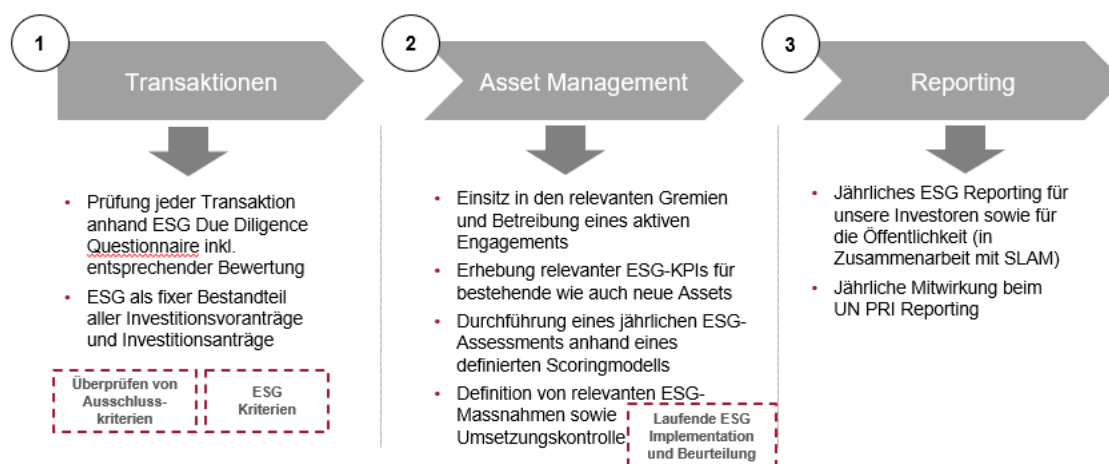
- Internationale Sanktionen: Investitionen in Unternehmen oder Vermögenswerte, die direkt von den Sanktionsregimen der EU, des OFAC und des SECO sanktioniert sind;

- Auch Unternehmen in Regionen mit hohem Risiko, die von der FATF als «Hochrisiko-Jurisdiktionen mit Handlungsaufforderung» (Hochrisiko) eingestuft werden, sind aufgrund regulatorischer Anforderungen ausgeschlossen;
- Kontroverse Waffen, regulatorisch: Investitionen in Unternehmen oder Vermögenswerte, die unter Antipersonenminen und Streumunition gemäss SVVK-ASIR APM und MSCI ESG gelistet sind;
- Kontroverse Waffen, sektoral: Investitionen in Unternehmen oder Vermögenswerte, die an der Herstellung oder dem Verkauf kontroverser Waffen (Chemiewaffen, biologische Waffen und Nukleare Sprengköpfe (ausserhalb NPT)) beteiligt sind;
- Verhaltensbasierte SVVK-ASIR: Unternehmen, die vom Schweizerischen Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) aufgrund ihrer Beteiligung an Aktivitäten, die gegen ethische Standards verstossen, zum Ausschluss empfohlen werden, darunter die Produktion kontroverser Waffen, schwere Umweltschäden und schwere Menschenrechtsverletzungen;
- Thermische Kohle: Unternehmen, die mehr als 10% ihres Umsatzes mit dem Abbau oder Verkauf von Kohle oder aus dem Umsatz oder der Verbrennung von Kohle erwirtschaften;
- UNGC-Konformität: Unternehmen oder Vermögenswerte, die gemäss der MSCI-ESG-Liste mindestens eines der zehn UNGC-Prinzipien nicht erfüllen oder bei denen im Rahmen der ESG-Due-Diligence ein Verstoß festgestellt wurde, für den keine Abhilfemassnahmen möglich sind, werden ausgeschlossen;
- Investitionen von mehr als 20% des Anlagegruppenvermögens für Projekte, die in erster Linie im Öl-Midstream-Sektor tätig sind (d. h. im Bereich des Transports, der Lagerung oder der Raffination von Rohöl oder verwandten Raffinerieprodukten);
- Investitionen in Unternehmen, bei denen mehr als 10% des Unternehmenswertes aus der Exploration und Produktion von nicht erneuerbarem Öl und Gas stammt (dies gilt nicht für erneuerbare Brennstoffe und Gas);
- Investitionen in Unternehmen, bei denen mehr als 10% des Unternehmenswertes aus der Produktion von Kernenergie kommt;
- Investitionen in Unternehmen, die gefährlichen Materialien wie radioaktiven Stoffen, ungebundenen Asbestfasern und PCB-haltigen Produkten herstellen, verwenden oder handeln. Bei radioaktiven Stoffen gilt dies nicht für die Beschaffung von medizinischen Geräten, Qualitätskontrollgeräten oder anderen Anwendungen, bei denen die radioaktive Quelle unbedeutend und/oder angemessen abgeschirmt ist;
- Investitionen in Unternehmen, die grenzüberschreitenden Handel mit Abfällen und Abfallprodukten betreiben, sofern er nicht mit dem Basler Übereinkommen und den zugrundeliegenden Vorschriften vereinbar ist;
- Investitionen in Unternehmen, die Arzneimittel, Pestizide/Herbizide, Chemikalien, ozonabbauende Stoffe und andere gefährliche Stoffe herstellen oder handeln, die einem internationalen Ausstiegsverbot unterliegen;
- Investitionen in Unternehmen, die kritische Lebensräume zerstören. Kritische Lebensräume beziehen sich auf spezifische Gebiete, die von Arten bewohnt werden, die physische oder biologische Merkmale aufweisen, die für die Erhaltung gefährdeter und bedrohter Arten von wesentlicher Bedeutung sind, und die möglicherweise einer besonderen Verwaltung oder eines besonderen Schutzes bedürfen;

- Investitionen in Unternehmen, die direkt an der Zerstörung von tropischen Naturwäldern oder von Wäldern mit hohem Naturschutzwert, die durch nationale und internationale Naturschutzgesetze und -richtlinien geschützt sind, beteiligt sind oder diese von Lieferanten beziehen;
- Investitionen in Unternehmen, die direkt am Tabakanbau, an der Tabakerzeugung und an der Tabakversorgung beteiligt sind (Unternehmen, die nicht direkt am Tabakanbau beteiligt sind, aber in einer vertraglichen Beziehung zu Tabakunternehmen stehen, fallen nicht in den Geltungsbereich dieser Ausschlusspolitik);
- Investitionen in Unternehmen, die unmittelbar an Glücksspielen, Kasinos und gleichwertigen Unternehmen beteiligt sind, oder Hotels, die Kasinos beherbergen und erhebliche Einnahmen daraus erzielen (Unternehmen, die nicht unmittelbar an Glücksspielen, Kasinos und gleichwertigen Unternehmen beteiligt sind, aber in einer vertraglichen Beziehung zu solchen Unternehmen stehen, fallen nicht in den Anwendungsbereich dieser Ausschlusspolitik);
- Investitionen in Unternehmen, die mit Pornografie oder Prostitution zu tun haben.

ESG-Integration

Generell werden ESG-Kriterien während des Anlageentscheidungsprozesses sowie während der fortlaufenden Portfolioverwaltung integriert:



Das Infrastructure-Equity-Team setzt sich dafür ein, dass der Investmentansatz die ESG-Erwägungen in jeder Phase berücksichtigt, von der ersten Prüfung während der Due Diligence bis hin zur laufenden Umsetzung und Förderung der ESG-Standards nach der Investition im Rahmen der Vermögensverwaltung.

Alle Kapitalzusagen der Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) sollen auf Basis einer positiven ESG-Evaluation getätigt werden. Die ESG-Evaluation basiert auf der Bewertung verschiedener wesentlicher ESG-Themen und führt zu einer Kategorisierung von rot, gelb oder grün basierend auf den Punktzahlen, was auf ein niedriges, moderates oder starkes ESG-Management hinweist. Die erreichten ESG Scores der Anlagen werden auf jährlicher Basis zum 31.12 gewichtet und mit dem gewichteten Vorjahresrating verglichen. Die zu prüfenden Kriterien dieser ESG-Bewertung sowie die anschliessende Quantifizierung der Bewertung werden nachfolgend definiert:

Umweltpolitik und verfahren, Umweltinitiativen, Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement, Umweltgesetzgebung, Beschäftigung und Arbeitsumfeld, Beteiligung von Stakeholdern, Beitrag

zur Gesellschaft, Vorstand, Senior-Management, Managementsysteme, Finanzberichterstattung, externe ESG-Bewertung.

- **Grün:** «comply or explain» - Falls wesentliche Fragen mit «Nein» beantwortet wurden, werden sie vom ESG Committee Infrastructure Equity (ESG CIE) beurteilt, und mögliche Verbesserungen können besprochen werden
- **Gelb:** «comply or explain» - Falls wesentliche Fragen mit «Nein» beantwortet wurden, werden sie vom ESG Committee Infrastructure Equity (ESG CIE) beurteilt, und es muss im ESG-Aktionsplan ein Hinweis darauf enthalten sein, wann mit einer Verbesserung des Ratings auf grün zu rechnen ist
- **Rot:** keine Investitionsempfehlung oder Investitionsempfehlung nur mit sofort auszuführendem Massnahmenplan. Dabei gilt:
 - Es muss ein definierter und nachvollziehbarer Massnahmenplan der Vermögensverwalterin vorliegen; und
 - eine Verbesserung auf Status gelb ist innerhalb von 12 Monaten nach Closing zu erreichen; Mittelfristig (3-5 Jahre) ist der Status grün anzustreben. Ausgenommen sind hierbei sich noch im Bau befindliche Anlagen.

Engagement

Die Anlagegruppe hat einen Rahmen für das Engagement erstellt, der die Erwartungen an die Engagement-Massnahmen für die Investitionen der Anlagegruppe definiert:

- Ausübung direkter Governance-Rechte, insbesondere durch Ausübung der Aktionärsrechte und/oder die Vertretung in Verwaltungsräten und anderen Gremien aber auch niederschwellig mittels Telefongespräche, E-Mails oder formlose Informationsanfragen;
- Direkter Dialog und Kooperation mit wichtigen Entscheidungsträgern wie der Geschäftsleitung, dem Verwaltungsrat und/oder anderen Aktionären (insbesondere auf Basis von Aktionärsbindungsverträgen), sowie Zusammenarbeit mit anderen Stakeholdern wie Lieferanten, Subunternehmern, lokalen Behörden sowie gegebenenfalls Arbeitnehmenden oder Endverbrauchern.

Das ESG-Engagement je Gesellschaft umfasst unter anderem ein ESG-Assessment, ein ESG-Rating und einen ESG-Aktionsplan und bezieht sich sowohl auf Umwelt-, Sozial- als auch Governance-bezogene Engagements. Es sind derzeit folgende Punkte erfasst:

- ESG-Initiativen von der Gesellschaft, die im ESG-Aktionsplan enthalten sind;
- ESG-Initiativen, die zwar nicht im ESG-Aktionsplan enthalten sind, aber von Portfoliounternehmen verfolgt werden und bei denen der Vermögensverwalter an den Diskussionen und der Entscheidungsfindung beteiligt war;
- Teilnahme des Vermögensverwalters an Sitzungen des Verwaltungsrates oder anderer Gremien der Portfoliounternehmen, in welche der Vermögensverwalter Einsitz nimmt.

Dieses ESG Assessment bzw. das ESG Rating wird auf jährlicher Basis geprüft und neu beurteilt, um somit die Wirksamkeit der angedachten und ausgeführten Massnahmen zu beurteilen.

Bei Direktanlagen ist die Anlagegruppe ein passiver Minderheitsinvestor, der von den Engagement-Bemühungen des Hauptinvestors abhängig ist. Daher investiert die Anlagegruppe zusammen mit

gleichgesinnten Co-Investoren, von denen die Anlagegruppe glaubt, dass sie den oben beschriebenen Prozess befolgen.

Im Allgemeinen hält sich die Anlagegruppe an die Engagement Policy von Swiss Life Asset Managers. Der Engagement-Ansatz von Swiss Life Asset Managers im Bereich Infrastruktur gilt für alle Portfoliounternehmen, abhängig von der Art der Investition, den Governance-Rechten von Swiss Life Asset Managers, oder der Höhe der Beteiligung. Bei Investitionen, bei denen Swiss Life Asset Managers Kontroll- oder Mitkontrollrechte besitzt, Sitz(e) im Verwaltungsrat und/oder Vetorechte auf Vorstandsebene hat (Tier-1-Investitionen), wird ein proaktiver Ansatz verfolgt, um ESG-Verbesserungen voranzutreiben, sofern dies als notwendig erachtet wird. In Fällen, in denen die Governance-Rechte eingeschränkt oder nicht vorhanden sind (Tier-2- oder Tier-3- Investitionen), kann das Engagement begrenzt sein oder gar nicht möglich sein. Die Engagement-Policy von Swiss Life Asset Managers ist unter folgendem Link verfügbar: [Active Stewardship – Swiss Life Asset Managers](#).

Sollte der Dialog mit einem Portfolio-Unternehmen nicht zu einer angemessenen Berücksichtigung von ESG-Belangen führen, stehen der Anlagestiftung Swiss Life bzw. der Swiss Life Asset Management AG als Vermögensverwalterin – je nach Kontrolle und Einfluss auf die Portfolio-Unternehmen – verschiedene Eskalationsstufen zur Verfügung wie z. B. das Ansprechen von Bedenken auf verschiedenen Hierarchiestufen in mündlicher oder schriftlicher Form allein oder zusammen mit Co-Investoren, die Ablehnung von Traktanden anlässlich der Generalversammlung oder von Sitzungen des Verwaltungsrates, das Hinwirken auf Veränderungen im Management oder die Prüfung eines Exits.

Die Entwicklung im Rahmen des Engagement-Ansatzes soll fortlaufend an der durchschnittlichen Veränderung der ESG-Ratings im Jahresvergleich gemessen und beurteilt werden. Die Veränderung des Ratings einzelner Investitionen wird dabei addiert und durch die Summe der Gesamtzahl der Direktinvestitionen dividiert. Dies wird dann in den Jahresvergleich gesetzt. Die Anzahl neu hinzugekommener Investitionen muss dabei angegeben und berücksichtigt werden.

Nachhaltige Anlageansätze bei indirekten Anlagen (Zielfonds)

Positive-Screening-Ansatz

Investiert die Anlagegruppe in Zielfonds berücksichtigt sie bei der Selektion der Zielfonds dieselben nachhaltigen Anlageansätze, wie sie bei Investitionen in Direktanlagen Anwendung finden. Dies sind: Ausschlüsse, ESG-Integration und Engagement.

- Ausschlüsse: Die Zielfonds müssen die im Kapitel «Nachhaltige Anlageansätze bei Direktanlagen (Co-Investments)» erfüllen.
- ESG-Integration: Alle Kapitalzusagen der Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) sollen auf Basis einer positiven ESG-Evaluation getätigt werden. Die ESG-Evaluation basiert auf der Bewertung verschiedener wesentlicher ESG-Themen und führt zu einer Kategorisierung von rot, gelb oder grün basierend auf den Punktzahlen, was auf ein niedriges, moderates oder starkes ESG-Management hinweist. Die zu prüfenden Kriterien dieser ESG-Bewertung sowie die anschliessende Quantifizierung der Bewertung werden nachfolgend definiert: ESG-Richtlinien, ESG-Bedingungen im Rahmen von Fundraising, Berichterstattung, ESG-Verantwortlichkeiten, Investitions-Due-Diligence, Management nach der Investition und Überwachung, Klimawandel.

- **Grün:** «comply or explain» - Falls wesentliche Fragen mit «Nein» beantwortet wurden, werden sie vom ESG Committee Infrastructure Equity (ESG CIE) beurteilt, und mögliche Verbesserungen können besprochen werden
- **Gelb:** «comply or explain» - Falls wesentliche Fragen mit «Nein » beantwortet wurden, werden sie vom ESG CIE beurteilt, und mögliche Verbesserungen können besprochen werden
- **Rot:** «comply or explain» - Falls wesentliche Fragen mit «Nein» beantwortet wurden, werden sie vom ESG CIE beurteilt, und mögliche Verbesserungen können besprochen werden. Wenn erhebliche ESG-Risiken identifiziert wurden und kein tragfähiger Aktionsplan zur Behebung dieser Risiken durch Engagement vorliegt, wird das ESG CIE davon absehen, dem Investitionsausschuss eine positive ESG-Empfehlung abzugeben.
 - Zum 31.12 eines Jahres wird dann der prozentuale Anteil an kollektiven Anlagen einer Kategorisierung (rot, gelb oder grün) mit dem Vorjahr verglichen, um die Entwicklung des positive Screening Ansatzes zu beurteilen.
 - Engagement: Die kollektiven Anlagen müssen die im Kapitel «Nachhaltige Anlageansätze bei Direktanlagen (Co-Investments)» beschriebenen Engagement-Ansätze und Prozesse verfolgen.

Datenanbieter

Die Anlagegruppe nutzt ESG-Datenanbieter nur von Fall zu Fall und erhält die Daten in erster Linie direkt von den zugrunde liegenden Vermögenswerten (Direktanlagen u. kollektiven Kapitalanlagen). Die für die Nachhaltigkeitspolitik relevanten massgeblichen externen Datenlieferanten sind auf der Website von SLAM unter folgendem Link verfügbar: [Swiss Life Asset Management AG's ESG: Data Provider Inventory](#).

Nachhaltigkeits-Reporting

Eine Berichterstattung hinsichtlich der Umsetzung und Erreichung des Nachhaltigkeitsansatzes wird jährlich zum 30.09 auf Basis der letztverfügbaren Daten erstellt und wird online unter www.swisslife.ch/anlagestiftung, «Downloads» abrufbar sein.

3.5 Hypotheken

3.5.1 Hypotheken Schweiz ESG

Das Vermögen der Anlagegruppe wird vollumfänglich (100%; nach Abzug der flüssigen Mittel und Derviate) über die von der FINMA genehmigte kollektive Anlage (Zielfonds) «Swiss Life Mortgage Funds mit dem Teilvermögen Swiss Life ESG Mortgage Fund» vorwiegend in nachhaltige Schweizer Hypotheken angelegt. Die Anlagegruppe investiert in einen Zielfonds, welcher nach Abzug der flüssigen Mittel wiederum zu mindestens 85% in Schweizer Hypotheken investiert, die im Besitz eines Nachhaltigkeits-Labels oder eines -zertifikates sind. Die Nachhaltigkeits-Labels oder -zertifikate müssen branchenüblich sein und der Zielfonds muss die Bestimmungen der AMAS-Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug erfüllen.

Die Anlagegruppe verfolgt die Umweltziele der Eingrenzung des Klimawandels und der Umweltverschmutzung sowie des Schutzes der Ökosysteme. Der Zielfonds, in welche die Anlagegruppe investiert, berücksichtigt die nachhaltigen Anlageansätze Best-in-Class und Ausschlüsse.

Für die Beurteilung der Nachhaltigkeit von Liegenschaften werden mehrheitlich unter anderem Kriterien wie die genutzte Primärenergie, die Treibhausgasemissionen, eventuelle Kontaminationen des Baugrunds, Gefahren für Naturschutz oder die Lage und damit die Gefährdung durch extreme Wetterereignisse verwendet. Deshalb sind für dedizierte Aussagen über die Nachhaltigkeit der Liegenschaften verschiedene Daten zum Energiebedarf des Gebäudes und des Energieträgers sowie weitere Informationen (z. B. Flächeninformationen) notwendig. Diese Art von Daten kann auf verschiedene Weise erhoben werden.

Für die Beurteilung, ob eine Hypothek, die für den Zielfonds erworben wird, nachhaltig ist, wird insbesondere auf die nachfolgenden – für die Schweiz vorherrschend verfügbaren – Datenquellen zurückgegriffen:

- GEAK⁵
- MINERGIE®
- Altlastenkataster
- Geografische Lage und Klimaszenarien

Nachhaltigkeitskriterien für die Hypothekarforderungen

Der Zielfonds berücksichtigt die nachhaltigen Anlageansätze Best-in Class und Ausschlüsse. Die Nachhaltigkeitsansätze werden durch die Festlegung der folgenden Nachhaltigkeitskriterien in den drei adressierten Nachhaltigkeitsthemenbereichen umgesetzt, welche die sichernden Liegenschaften bei Unterzeichnung der Vereinbarung über den Erwerb der Hypothekarforderungen durch den Zielfonds erfüllen müssen. Die Nachhaltigkeits-Zertifikate bilden die Grundlage für die Nachhaltigkeits-Metriken:

- Climate Change Mitigation
 - Neubauten (< 1 Jahr alte Gebäude) verfügen entweder über ein (provisorisches) Minergie®-Zertifikat (Minergie®, Minergie® P/A oder Eco) oder ein GEAK® bzw. (provisorisches) GEAK® Neubau Level A oder B oder (provisorische) gleichwertige Zertifikate (Best-in-Class-Ansatz);
 - ältere Liegenschaften (> 1 Jahr alte Gebäude) verfügen entweder über ein (provisorisches) Minergie®-Zertifikat (Minergie®, Minergie® P/A oder Eco) oder ein (provisorisches) GEAK® Level A, B oder C oder (provisorische) gleichwertige Zertifikate (Best-in-Class-Ansatz);
 - Gebäude ohne (provisorisches) Minergie®-Zertifikat oder GEAK® bzw. (provisorische) GEAK® Neubau oder (provisorische) gleichwertige Zertifikate sowie Gebäude mit einem GEAK® Level D, E, F oder G werden berücksichtigt, sofern eine Finanzierungsanfrage mit GEAK®-Plus-Ausweis oder gleichwertigem Zertifikat einschliesslich Aufstellung der beabsichtigten Sanierungsmassnahmen vorliegt und spätestens 24 Monate nach Finanzierungsauszahlung die Sanierungen abgeschlossen wurden und ein GEAK®-Ausweis Level A oder B oder C bzw. ein gleichwertiges Zertifikat vorliegt (Best-in-Class-Ansatz).

⁵ Gebäudeenergieausweis der Kantone.

- Pollution

Die Liegenschaften, welche die Hypothekarkredite sichern, dürfen nicht im Kataster der belasteten Standorte der Kantone bzw. der für den Vollzug der Altlasten-Verordnung (AltIV) in ihrem Bereich zuständigen Bundesstellen BAV⁶, VBS⁷ und BAZL⁸ als belasteter Standort aufgeführt sein (normativer Ausschluss).

- Ecosystems

Dieses Nachhaltigkeitskriterium bezweckt den Schutz von Naturschutzgebieten und Biodiversität. Gebäude, welche die Hypothekarkredite sichern, dürfen nicht in vom Bundesamt für Umwelt BAFU ausgewiesenen Gebieten zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität in der Schweiz stehen (regulatorischer Ausschluss).

Für das Kriterium Physical Climate Risk Assessment wird alle fünf Jahre eine Überprüfung der Gebäudeverteilung sowie des Exposures bzgl. Klimarisiken für Liegenschaften (Nachhaltigkeits-Metriken beim Bestandesportfolio) vorgesehen, welche die vom Teilvermögen erworbenen Hypothekarforderungen sichern. Die Ergebnisse der Klimarisikoanalyse werden in den jährlichen Reports erläutert und dienen der Risikobeurteilung von den bestehenden Anlagen hinsichtlich allfällig sich neu entwickelnden physischen Risiken durch den Klimawandel.

Nachhaltigkeits-Reporting

Auf Stufe Zielfonds wird jährlich, erstmals im Jahr 2025, ein Nachhaltigkeits-Report erstellt. Der Nachhaltigkeits-Report wird, sobald verfügbar, unter <https://invest.swisslife-am.com/> unter der Rubrik «Dokumente» abrufbar sein.

⁶ Bundesamt für Verkehr

⁷ Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

⁸ Bundesamt für Zivilluftfahrt

4 ESG-Monitoring und Reporting

Die Einhaltung der ESG-Kriterien und die strategiekonforme Umsetzung werden durch die Funktion Investment Compliance und Risk Management der Swiss Life Asset Management AG, Vermögensverwalterin der Anlagestiftung Swiss Life, überwacht.

Bei diversen Wertschriftenanlagegruppen erfolgt ein zusätzliches ESG-Monitoring durch die PPCmetrics AG, die als Investment Controller der Anlagestiftung fungiert. Das ESG-Monitoring durch die PPCmetrics AG dient dazu, mittels eines nachvollziehbaren und systematischen Prozesses die Nachhaltigkeit bei den Portfolios zu überwachen. Ausserdem wird durch ein Ampelsystem der aktuelle Status der Umsetzung der ESG-Zielsetzung ermittelt, wobei dieser quartalsweise überprüft und bei Bedarf angepasst wird. Der ESG-Status zeigt auf, bei welchen Portfolios eine Abweichung von den Nachhaltigkeitszielen besteht. Bei Abweichungen von den gesetzten Zielen definiert die PPCmetrics AG gemeinsam mit der Anlagestiftung Swiss Life Massnahmen.

Die ESG-Berichterstattung für die Anlagegruppen erfolgt in Abhängigkeit von der Anlageklasse und der ESG-Kategorie über verschiedene Formate. Für die Wertschriftenanlagegruppen (inkl. Hypotheken) mit einem Nachhaltigkeitsbezug wird auf das Nachhaltigkeits-Reporting des jeweiligen Zielfonds verwiesen. Für die direktinvestierenden Immobilien- sowie die Infrastrukturanlagegruppen wird jährlich je ein Bericht auf Stufe der Anlagegruppe erstellt. Für die direktinvestierenden Immobilienanlagegruppen wird ferner ein GRESB-Reporting (jährlich) publiziert.

Anlagegruppen der Anlagestiftung Swiss Life (Stand per 30.10.2025)	Nachhaltigkeits-Reporting	GRESB-Reporting	PPCmetrics Monitoring
Obligationen CHF Ausland			1
Obligationen CHF Inland			1
Obligationen Global Aggregate (CHF hedged)			1
Obligationen Global Staaten+ (CHF hedged)			1
Obligationen Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)			1
Obligationen Global Unternehmen (CHF hedged)			1
Obligationen Emerging Markets Short Term (CHF hedged)			1
Obligationen Emerging Markets Unternehmen (CHF hedged)			1
Obligationen CHF AAA-BBB Indexiert			1
Obligationen CHF AAA-BBB ESG Indexiert	1*		1
Obligationen Global Aggregate ex CHF Indexiert (CHF hedged)			1
Obligationen Global Staaten ex CHF Indexiert (CHF hedged)			1
Obligationen Global Unternehmen ex CHF Indexiert (CHF hedged)			1
Aktien Schweiz			1
Aktien Schweiz Small & Mid Caps			1
Aktien Schweiz Protect Flex			
Aktien Global Protect Flex (CHF hedged)			
Aktien Schweiz All Caps Indexiert			1
Aktien Schweiz Large Caps Indexiert			1

Anlagegruppen der Anlagestiftung Swiss Life (Stand per 30.10.2025)	Nachhaltig- keits-Reporting	GRESB- Reporting	PPCmetrics Monitoring
Aktien Schweiz All Caps ESG Indexiert	I*		I
Aktien Global ex Schweiz Indexiert			I
Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert	I*		I
Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert (CHF hedged)	I*		I
Aktien Global ex Schweiz Indexiert (CHF hedged)			I
Aktien Global Small Caps ex Schweiz Indexiert			I
Aktien Emerging Markets Indexiert			I
Aktien Emerging Markets ESG Indexiert	I*		I
Immobilien Schweiz ESG	I**	I	
Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG	I**	I	
Geschäftsimmobilien Schweiz ESG	I**	I	
Immobilienfonds Schweiz Indexiert			I
Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (CHF)	I***		
Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (EUR)	I***		
Infrastruktur Global ESG (CHF hedged)	I		
Infrastruktur Global ESG (EUR)	I		
Senior Secured Loans (CHF hedged)			I
Hypotheken Schweiz ESG	I		
BVG-Mix 15			
BVG-Mix 25			
BVG-Mix 35			
BVG-Mix 45			
BVG-Mix 75			
BVG-Mix 100			
BVG-Mix Index 15			
BVG-Mix Index 25			
BVG-Mix Index 35			
BVG-Mix Index 45			
BVG-Mix Index 75			
BVG-Mix Index 100			

Tabelle 2: ESG-Reporting

* Nachhaltigkeits-Reporting auf Stufe Zielfonds

** ESG-Produktbericht

*** Der Zielfonds «Swiss Life Real Estate Funds (LUX) S.A. SICAV-SIF-ESG European Industrial & Logistics» untersteht den Offenlegungspflichten nach Art. 8 SFDR. Anleger der Anlagegruppen Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (CHF) / (EUR) können das Reporting des Zielfonds bei der Anlagestiftung Swiss Life einverlangen.

Haftungsausschluss:

Die vorliegende Publikation wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie begründet weder eine Aufforderung noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, sondern dient lediglich zu Informationszwecken. Sämtliche Dokumente, welche die rechtliche Grundlage für eine allfällige Investition bilden, können kostenlos bei der Anlagestiftung Swiss Life, c/o Swiss Life AG, General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich, Tel. 043 547 71 11 und unter www.swisslife.ch/anlagestiftung bezogen werden.

Der Kreis der Anleger der Anlagestiftung Swiss Life ist beschränkt auf Einrichtungen der 2. Säule und der Säule 3a sowie sonstige steuerbefreite Einrichtungen mit Sitz in der Schweiz, die ihrem Zweck nach der beruflichen Vorsorge dienen und Personen, die kollektive Anlagen für diese Einrichtungen verwalten, von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt werden und bei der Stiftung ausschliesslich Gelder für diese Einrichtungen anlegen.

Sämtliche Produkt- und Firmennamen sind Marken™ oder eingetragene® Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber. Ihre Verwendung stellt keine Zugehörigkeit zu ihnen und keine Zustimmung durch sie dar.

Dieses Dokument wurde möglicherweise mithilfe künstlicher Intelligenz erstellt.

Herausgeber: Anlagestiftung Swiss Life. Alle Rechte vorbehalten.

Stand: März 2026

*Wir unterstützen Menschen dabei, ihr Leben
finanziell selbstbestimmt zu gestalten.*

Inhaltsverzeichnis

1	ESG-Grundsätze der Anlagestiftung Swiss Life	2
2	ESG-Kategorisierung der Anlagegruppen	3
3	ESG-Implementierung auf Stufe Anlagegruppe	7
3.1	Obligationen	7
3.1.1	<i>Obligationen CHF AAA-BBB ESG Indexiert</i>	7
3.2	Aktien	7
3.2.1	<i>Aktien Schweiz All Caps ESG Indexiert</i>	7
3.2.2	<i>Aktien Emerging Markets ESG Indexiert</i>	8
3.2.3	<i>Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert & Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert (CHF hedged)</i>	9
3.3	Immobilien	10
3.3.1	<i>Immobilien Schweiz ESG, Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG und Geschäftsimmobilien Schweiz ESG</i>	10
3.3.2	<i>Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (CHF) und Immobilien Europa Industrie und Logistik (EUR)</i>	15
3.4	Anlagen in Infrastrukturen	16
3.4.1	<i>Infrastruktur Global ESG (CHF hedged) und Infrastruktur Global ESG (EUR)</i>	16
3.5	Hypotheken	21
3.5.1	<i>Hypotheken Schweiz ESG</i>	21
4	ESG-Monitoring und Reporting	24

1 ESG-Grundsätze der Anlagestiftung Swiss Life

Die Anlagestiftung Swiss Life ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB und Art. 53g ff. BVG. Sie besteht aus mehreren Anlagegruppen, die in verschiedenen Anlageklassen wie Aktien, Obligationen, BVG-Mischvermögen, Immobilien, Hypotheken, alternative Anlagen oder Infrastruktur investieren. Das Portfoliomanagement ihrer Anlagegruppen hat die Anlagestiftung Swiss Life an die Swiss Life Asset Management AG delegiert. Somit richtet sich das Grundverständnis bezüglich «verantwortungsbewusster Anlagetätigkeit» der Anlagestiftung Swiss Life nach demjenigen ihrer Vermögensverwalterin, der Swiss Life Asset Management AG.

Unter verantwortungsbewusstem Investieren versteht Swiss Life Asset Managers (SLAM¹) die Integration von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien (ESG: Environmental, Social, Governance) in den Anlageprozess als Basis einer verantwortungsbewussten Anlagetätigkeit. SLAM bekennt sich vollumfänglich zu den «Principles for Responsible Investment» (PRI). Ihr verantwortungsbewusstes Anlegen steht im Einklang mit den PRI-Richtlinien. Diesem Grundverständnis einer nachhaltigen Anlagetätigkeit verpflichtet sich auch die Anlagestiftung Swiss Life bei der Ausrichtung ihres Produkteangebotes. Dabei lässt sich die Anlagestiftung Swiss Life von den nachfolgend dargestellten ESG-Grundsätzen leiten. Die zwei Stossrichtungen umfassen (i) eine Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei einer Vielzahl der Anlagegruppen in unterschiedlicher Ausprägung sowie (ii) einen laufenden Ausbau zukunftsorientierter ESG-Anlagemöglichkeiten durch die Transformation bestehender und die Lancierung neuer Anlagegruppen.

Als Vermögensverwalterin trägt die Swiss Life Asset Management AG neben treuhänderischen Pflichten gegenüber der Anlagestiftung Swiss Life (inkl. Berücksichtigung von ESG-Risiken) auch eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Für die Swiss Life Asset Management AG ist es daher selbstverständlich, neben finanziellen Kennzahlen und Risikofaktoren auch Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien in ihren Anlageprozess einzubinden. In Ergänzung dazu können die Anlagegruppen der Anlagestiftung Swiss Life auch darauf ausgerichtet sein, ESG-Charakteristiken zum Beispiel in den Bereichen Klimaschutz, Schutz der natürlichen Ressourcen, Stärkung der Geschlechtergleichstellung und der Menschenrechte sowie allgemeiner sozio-ökonomischer Wohlstand zu fördern.

Mehr Informationen zum Thema verantwortungsbewusstes Anlegen bei SLAM finden Sie in der [«Anlagerichtlinie für verantwortungsbewusstes Anlegen»](#).

¹ Marke, unter welcher die Vermögensverwaltungs- und Immobilienverwaltungsgesellschaften der einzelnen Ländergesellschaften von Swiss Life, namentlich die Swiss Life Asset Management AG, Zürich, seit 2012 tätig sind; SLAM ist jedoch keine eigenständige juristische Person.

2 ESG-Kategorisierung der Anlagegruppen

Der Grad der Nachhaltigkeit einer Anlagegruppe hängt primär davon ab, wie die Anlagekomponenten der Anlagegruppe verwaltet werden. Verwendet eine Anlagegruppe mehrere Anlagekomponenten, bestimmt der Anteil nachhaltiger Anlagekomponenten die Nachhaltigkeitskategorie der Anlagegruppe. Die Anlagestiftung Swiss Life orientiert sich bei der Kategorisierung ihrer Anlagegruppen an der Produktkategorisierung von SLAM und unterteilt sie in drei Kategorien: traditionelle Produkte, ESG-Produkte und Sustainable-Impact-Produkte. Die Nachhaltigkeitskategorien unterscheiden sich hinsichtlich ESG-Ziel, ESG-Strategie, ESG-Berichterstattung und der Art und Weise, wie ESG-Aspekte adressiert werden. Um die verschiedenen Ausprägungen der Produkte einer Kategorie zuweisen zu können, hat SLAM für jede Anlageklasse ein Regelwerk definiert. Dieses legt die Eigenschaften fest, die ein Finanzprodukt benötigt, um als traditionelles Produkt, ESG-Produkt oder Sustainable-Impact-Produkt klassifiziert zu werden.

Anlagegruppen, die einen Nachhaltigkeitsbezug haben tragen «ESG» in ihrem Namen.

Bei Direktanlagen werden Ausschlüsse in fast allen Produktkategorien von SLAM angewendet.² Traditionelle Produkte berücksichtigen Ausschlüsse und ESG im Rahmen des Risikomanagementprozess. Neben dieser fundamentalen ESG-Integration berücksichtigen ESG-Produkte beim Portfolioaufbau nichtfinanzielle Überlegungen, indem ESG-Ziele definiert und überwacht werden mit der Absicht, ESG-Eigenschaften zu fördern und das Nachhaltigkeitsrisiko zu mindern. Sustainable-Impact-Produkte haben neben der fundamentalen ESG-Integration und den finanziellen Zielen des Portfolios zudem ambitionierte und messbare Ziele für die Wirkung in der Realwelt. Das Hauptziel ist es, einen positiven Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.

Mit dem Ansatz «Stewardship» («Active Ownership») übt SLAM die Eigentumsrechte auf Instituts-ebene als Teil ihrer treuhänderischen Pflicht aus. Dazu gehört die Ausübung der Stimmrechte und das Engagement mit ausgewählten Unternehmen und anderen Interessengruppen, um Herausforderungen und Chancen im Bereich der Nachhaltigkeit anzugehen mit dem Ziel nachhaltige Unternehmensaktivitäten zu fördern. Diese Unternehmen werden aus dem gesamten Anlageuniversum ausgewählt, in das Swiss Life Asset Managers investiert. Die Grundsätze für die Selektion von Engagement- und Abstimmungs-Prioritäten wird in Swiss Life Asset Managers' Engagement Policy und Proxy voting policy beschrieben. Dieser Abschnitt stellt keinen Hinweis darauf dar, dass in einem bestimmten Zeitraum ein Engagement oder Abstimmung zu spezifischen ESG-Themen mit Unternehmen in einem spezifischen Portfolio stattgefunden hat oder das Unternehmen von einem spezifischen Portfolio mit dem Ziel eines Engagements zu ESG-Themen ausgewählt wurden. Die Definition von Stewardship-Aktivitäten und deren Anwendungsbereich sind in SLAM's «[RI Policy](#)», «[Proxy voting policy](#)» und «[Engagement policy](#)» zu finden. Die Anwendung der Proxy voting policy und Engagement policy ist auf SLAM-Zielfonds und Direktanlagen beschränkt und findet keine Anwendung bei externen Vermögensverwaltern. Im «Active Stewardship Report for Securities» wird jährlich über die Engagement- und Proxy voting-Aktivitäten bei Wertschriften auf Institutsebene berichtet.

² Produkte, welche ausschliesslich Ausschlüsse anwenden, weisen keinen Nachhaltigkeitsbezug auf.

In der untenstehenden Tabelle werden alle Anlagegruppen der Anlagestiftung Swiss Life inklusive der jeweiligen Nachhaltigkeitskategorie abgebildet (Stand per 16.03.2026):

Anlagegruppe der Anlagestiftung Swiss Life	Traditionelles Produkt	ESG-Produkt	Sustainable-Impact-Produkt
Obligationen CHF Ausland	I		
Obligationen CHF Inland	I		
Obligationen Global Aggregate (CHF hedged)	I		
Obligationen Global Staaten+ (CHF hedged)	I		
Obligationen Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)	I		
Obligationen Global Unternehmen (CHF hedged)	I		
Obligationen Emerging Markets Short Term (CHF hedged)	I		
Obligationen Emerging Markets Unternehmen (CHF hedged)	I		
Obligationen CHF AAA-BBB Indexiert	I		
Obligationen CHF AAA-BBB ESG Indexiert		I	
Obligationen Global Aggregate ex CHF Indexiert (CHF hedged)	I		
Obligationen Global Staaten ex CHF Indexiert (CHF hedged)	I		
Obligationen Global Unternehmen ex CHF Indexiert (CHF hedged)	I		
Aktien Schweiz	I		
Aktien Schweiz Small & Mid Caps	I		
Aktien Schweiz Protect Flex	I		
Aktien Global Protect Flex (CHF hedged)	I		
Aktien Schweiz All Caps Indexiert	I		
Aktien Schweiz All Caps ESG Indexiert		I	
Aktien Schweiz Large Caps Indexiert	I		
Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert		I	
Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert (CHF hedged)		I	
Aktien Global ex Schweiz Indexiert	I		
Aktien Global ex Schweiz Indexiert (CHF hedged)	I		
Aktien Global Small Caps ex Schweiz Indexiert	I		
Aktien Emerging Markets Indexiert	I		
Aktien Emerging Markets ESG Indexiert		I	
Immobilien Schweiz ESG		I	
Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG		I	
Geschäftsimmobilien Schweiz ESG		I	
Immobilienfonds Schweiz Indexiert	I		
Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (CHF)		I	

Anlagegruppe der Anlagestiftung Swiss Life	Traditionelles Produkt	ESG-Produkt	Sustainable-Impact-Produkt
Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (EUR)		1	
Infrastruktur Global ESG (CHF hedged)		1	
Infrastruktur Global ESG (EUR)		1	
Senior Secured Loans (CHF hedged)	1		
Hypotheken Schweiz ESG		1	
BVG-Mix 15	1		
BVG-Mix 25	1		
BVG-Mix 35	1		
BVG-Mix 45	1		
BVG-Mix 75	1		
BVG-Mix 100	1		
BVG-Mix Index 15	1		
BVG-Mix Index 25	1		
BVG-Mix Index 35	1		
BVG-Mix Index 45	1		
BVG-Mix Index 75	1		
BVG-Mix Index 100	1		

Tabelle 1: Nachhaltigkeitskategorien der Anlagegruppen

Die Prüfung der Einhaltung der folgenden ESG-Mindestkriterien, die Vermögensverwalter der Zielfonds und dessen Produkte (unabhängig davon, ob diese als traditionelle Produkte, ESG-Produkte, Sustainable-Impact-Produkte klassifiziert sind) erfüllen müssen, erfolgt regelmässig durch die PPCmetrics AG:

ESG-Mindestkriterien für Vermögensverwalter der Zielfonds

Vermögensverwalter der Zielfonds der Anlagegruppen müssen die folgenden zwei Kriterien kumulativ erfüllen:

Der Vermögensverwalter muss ein Unterzeichner der PRI (Principles for Responsible Investment) oder ein Mitglied einer kollaborativen ESG-Plattform (Climate Action 100+, NZA Initiative etc.) sein. PRI-Unterzeichner sind Eigentümer, Vermögensverwalter und Dienstleister, die sich verpflichten, Nachhaltigkeitsfaktoren durch die Einhaltung der PRI-Grundsätze in die Anlageentscheidungen und die Eigentümerschaft zu integrieren. Mitglieder einer kollaborativen ESG-Plattform sind institutionelle Investoren und Vermögensverwalter, die sich zusammenschliessen um langfristige finanzielle, ökologische und gesellschaftliche Werte zu schaffen und positive langfristige nachhaltige Ergebnisse zu erzielen.

Der Vermögensverwalter darf nicht auf einer von Swiss Life Asset Managers geführten Liste kontroverser Geschäftsbeziehungen oder Warnhinweisen aufgeführt sein.

ESG-Mindestkriterien auf Ebene Zielfonds

Grundsätzlich müssen alle Zielfonds den Regeln für die anvisierte Nachhaltigkeitskategorie der Anlagegruppe entsprechen. Beispiel: Entspricht eine Anlagegruppe der Kategorie «ESG», sollten grundsätzlich auch deren Zielfonds mindestens die Kriterien erfüllen, die für ein Produkt der Kategorie «ESG» zur Anwendung kommen.

3 ESG-Implementierung auf Stufe Anlagegruppe

In den nachfolgenden Kapiteln werden die ESG-Strategien derjenigen Anlagegruppen erläutert, die als ESG klassifiziert sind (siehe Kapitel «Kategorisierung der Anlagegruppen»).

3.1 Obligationen

3.1.1 Obligationen CHF AAA-BBB ESG Indexiert

Die Anlagegruppe wird passiv verwaltet und repliziert über den Zielfonds «Swiss Life Index Funds (CH) Bond Swiss Francs ESG AAA-BBB» die Entwicklung des Index «SBI® ESG AAA-BBB Total Return».

Das Nachhaltigkeitsziel des Zielfonds umfasst die Nachbildung der Benchmark und deren ESG-Methodologie unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsansätze «Ausschlüsse» und «Best-in-Class/Positive-Screening-Ansatz». Die Benchmark **SBI® ESG AAA-BBB Total Return** ist eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Benchmark. Die Grundlage für die Zusammensetzung der Benchmark bildet der Stammindex **SBI® AAA-BBB**. Für die Aufnahme in das Universum der Benchmark müssen die Schuldner nebst den Anforderungen des Stammindex zusätzlich die Nachhaltigkeitskriterien gemäss den Vorgaben des Indexanbieters berücksichtigen. Detaillierte Informationen zu den Nachhaltigkeits-Metriken sind in der Methodologie des Indexanbieters «SBI ESG Methodologie – Swiss Index Methodology Rulebook Governing Bond Indices» aufgelistet. Die Auswahl der Schuldner erfolgt jeweils unter Berücksichtigung der folgenden nachhaltigen Anlageansätze:

Ausschlüsse: Von der Benchmark ausgeschlossen werden Schuldner

- die gegen die Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) verstossen,
- die gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstossen,
- die auf der Liste «Empfehlungen zum Ausschluss» des SVVK-ASIR aufgeführt sind,
- mit einem Umsatz aus kontroverser Geschäftstätigkeit von mehr als 0% bis 50% je nach Geschäftsfeld (namentlich Erwachsenenunterhaltung, Alkohol, Rüstungsgüter, kontroverse Waffen, Wettspiele, Gentechnik, Atomenergie, Kohle, Ölsand, Erdöl, gasförmige Brennstoffe, Stromerzeugung mit einer Treibhausgasintensität von mehr als 100 g Co₂e/kWh und Tabak).

Positive-Screening-Ansatz: In die Benchmark werden ausschliesslich Schuldner aufgenommen mit einem Mindest-ESG-Rating von C+ (auf einer ESG-Rating Skala von maximal A+ bis mindestens D-).

Nachhaltigkeits-Reporting

Informationen über die Erreichung des Nachhaltigkeitsziels werden jährlich im Rahmen der Berichterstattung des Zielfonds publiziert, erstmals nach dessen ersten vollständigen Berichtsjahr. Der Nachhaltigkeits-Report wird, sobald verfügbar, unter invest.swisslife-am.com unter der Rubrik «Dokumente» abrufbar sein.

3.2 Aktien

3.2.1 Aktien Schweiz All Caps ESG Indexiert

Die Anlagegruppe wird passiv verwaltet und repliziert über den Zielfonds «Swiss Life Index Funds (CH) Equity ESG Switzerland All Cap» die Entwicklung des Index «SPI® ESG Total Return».

Das Nachhaltigkeitsziel des Zielfonds umfasst die Nachbildung der Benchmark und deren Methodologie unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsansätze «Ausschlüsse» und «Best-in-Class/Positive-Screening-Ansatz».

Die Benchmark SPI® ESG Total Return ist eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Benchmark. Die Grundlage für die Zusammensetzung der Benchmark bildet der Stammindex SPI®. Für die Aufnahme in das Universum der Benchmark müssen die Unternehmen nebst den Anforderungen des Stammindex zusätzlich die Nachhaltigkeitskriterien gemäss den Vorgaben des Indexanbieters berücksichtigen. Detaillierte Informationen zu den Nachhaltigkeits-Metriken sind in der Methodologie des Indexanbieters «Reglement für Aktienindizes und Real Estate Indizes» aufgelistet. Die Auswahl der Unternehmen erfolgt jeweils unter Berücksichtigung der folgenden nachhaltigen Anlageansätze:

Ausschlüsse: Von der Benchmark ausgeschlossen werden Unternehmen

- die gegen die Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) verstossen,
- die gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstossen,
- die auf der Liste «Empfehlungen zum Ausschluss» des SVVK-ASIR aufgeführt sind,
- mit einem Umsatz aus kontroverser Geschäftstätigkeit von mehr als 0% bis 50% je nach Geschäftsfeld (namentlich Erwachsenenunterhaltung, Alkohol, Rüstungsgüter, kontroverse Waffen, Wettspiele, Gentechnik, Atomenergie, Kohle, Ölsand, Erdöl, gasförmige Brennstoffe, Stromerzeugung mit einer Treibhausgasintensität von mehr als 100 g Co₂e/kWh und Tabak).

Positive-Screening-Ansatz: In die Benchmark werden ausschliesslich Unternehmen aufgenommen mit einem Mindest-ESG-Rating von C+ (auf einer ESG-Rating Skala von maximal A+ bis mindestens D-).

Ausserdem wird der in Kapitel 2 beschriebene Nachhaltigkeitsansatz «**Stewardship**» verfolgt.

Nachhaltigkeits-Reporting

Informationen über die Erreichung des Nachhaltigkeitsziels werden jährlich im Rahmen der Berichterstattung des Zielfonds publiziert, erstmals nach dessen ersten vollständigen Berichtsjahr. Der Nachhaltigkeits-Report wird, sobald verfügbar, unter invest.swisslife-am.com unter der Rubrik «Dokumente» abrufbar sein.

3.2.2 Aktien Emerging Markets ESG Indexiert

Die Anlagegruppe wird passiv verwaltet und repliziert über den Zielfonds «Swiss Life Index Funds (CH) Equity Emerging Markets Selection» die Entwicklung des Index «MSCI Emerging Markets Selection Leaders Net Return».

Das Nachhaltigkeitsziel des Zielfonds umfasst die Nachbildung der Benchmark und deren Methodologie mit den Nachhaltigkeitsansätzen «Ausschlüsse» und «Best-in-Class/Positive-Screening-Ansatz».

Die Benchmark **MSCI Emerging Markets Selection Index Net Return** ist eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Benchmark. Die Grundlage für die Zusammensetzung der Benchmark bildet der Stammindex **MSCI Emerging Markets Index**. Für die Aufnahme in das Universum der Benchmark müssen die Unternehmen nebst den Anforderungen des Stammindex zusätzlich die Nach-

haltigkeitskriterien gemäss den Vorgaben des Indexanbieters berücksichtigen. Die Auswahl der Unternehmen erfolgt jeweils unter Berücksichtigung des **Positive Screening-/Best-in-Class-Ansatzes** sowie der **Ausschlüsse**, wobei Folgendes berücksichtigt wird:

- **ESG-Ratings**
- **ESG-Kontroversen-Scores**

Die ESG-Ratings und Kontroversen-Scores werden sowohl bei der Indexkonstruktion als auch bei periodischen Überprüfungen angewendet. Eine zusätzliche Prüfung auf kontroverse Geschäftsaktivitäten (Controversial Business Involvement Screen) erfolgt bei der Indexkonstruktion. Detaillierte Informationen zu den Nachhaltigkeits-Metriken sind in der Methodologie des Indexanbieters «MSCI Selection Indexes Methodology» aufgelistet. Zusätzlich zur Abbildung der ESG-Methodologie des Indexanbieters werden die Ausschlussempfehlungen des SVVK-ASIR angewendet.

Ausserdem wird der in Kapitel 2 beschriebene Nachhaltigkeitsansatz «**Stewardship**» verfolgt.

Nachhaltigkeits-Reporting

Informationen über die Erreichung des Nachhaltigkeitsziels werden jährlich im Rahmen der Berichterstattung des Zielfonds publiziert, erstmals nach dessen ersten vollständigen Berichtsjahr. Der Nachhaltigkeits-Report wird, sobald verfügbar, unter invest.swisslife-am.com unter der Rubrik «Dokumente» abrufbar sein.

3.2.3 Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert & Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert (CHF hedged)

Die Anlagegruppen werden passiv verwaltet. Die Anlagegruppe Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert replizieren über den Zielfonds «Swiss Life Index Funds II (CH) Equity ESG Global ex Switzerland PF» die Entwicklung des Index «MSCI World ex Switzerland Selection Total Return». Die Anlagegruppe Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert (CHF hedged) repliziert den Index «MSCI World ex Switzerland Selection Total Return (CHF hedged)» über den Zielfonds Swiss Life Index Funds II (CH) Equity ESG Global ex Switzerland PF (CHF hedged).

Das Nachhaltigkeitsziel der Zielfonds der Anlagegruppen umfasst die Nachbildung der Benchmark, deren Methodologie mit den Nachhaltigkeitsansätzen «Ausschlüsse» und «Best-in-Class/Positive-Screening-Ansatz». Die zugrundeliegenden Benchmarks **MSCI World ex Switzerland Selection Total Return und MSCI World ex Switzerland Selection Total Return (CHF hedged)** sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die Grundlage für die Zusammensetzung der Benchmarks bildet der Stammindex MSCI World Index. Für die Aufnahme in das Universum der Benchmarks müssen die Unternehmen nebst den Anforderungen des Stammindex zusätzlich die Nachhaltigkeitskriterien gemäss den Vorgaben des Indexanbieters berücksichtigen.

Detaillierte Informationen zu den Nachhaltigkeits-Metriken sind in der Methodologie des Indexanbieters «MSCI Selection Indexes Methodology» aufgelistet. Die Auswahl der Unternehmen erfolgt jeweils unter Berücksichtigung des **Positive Screening-/Best-in-Class-Ansatzes** sowie der **Ausschlüsse**, wobei Folgendes berücksichtigt wird:

- **ESG-Ratings**
- **ESG-Kontroversen-Scores**

Die ESG-Ratings und Kontroversen-Scores werden sowohl bei der Indexkonstruktion als auch bei periodischen Überprüfungen angewendet. Eine zusätzliche Prüfung auf kontroverse Geschäftsaktivitäten (Controversial Business Involvement Screen) erfolgt bei der Indexkonstruktion. Detaillierte Informationen zu den Nachhaltigkeits-Metriken sind in der Methodologie des Indexanbieters «MSCI Selection Indexes Methodology» aufgelistet. Zusätzlich zur Abbildung der ESG-Methodologie des Indexanbieters werden die Ausschlussempfehlungen des SVVK-ASIR angewendet.

Ausserdem wird der in Kapitel 2 beschriebene Nachhaltigkeitsansatz «**Stewardship**» verfolgt.

Nachhaltigkeits-Reporting

Informationen über die Erreichung des Nachhaltigkeitsziels werden jährlich im Rahmen der Berichterstattung des Zielfonds publiziert, erstmals nach dessen ersten vollständigen Berichtsjahr. Der Nachhaltigkeits-Report wird, sobald verfügbar, unter invest.swisslife-am.com unter der Rubrik «Dokumente» abrufbar sein.

3.3 Immobilien

3.3.1 Immobilien Schweiz ESG, Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG und Geschäftsimmobilien Schweiz ESG

Nachhaltigkeitsziel und Nachhaltigkeitspolitik

In Anlehnung an das Klima und Innovationsgesetz (KIG) sowie das Übereinkommen von Paris, die den massgeblichen Referenzrahmen bilden, verfolgen die Anlagegruppen mithilfe der Nachhaltigkeitsansätze **ESG-Integration** und **Klima-Ausrichtung**³ das Nachhaltigkeitsziel der Klimaverträglichkeit. Konkret zielt der Fonds darauf ab, die Treibhausgasemissionen des Liegenschaftsportfolios bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu senken.

Die Anlagestiftung verfolgt bei der aktiven Verwaltung der direkt investierenden Anlagegruppen eine Nachhaltigkeitspolitik. Dabei wird eine systematische und schrittweise Optimierung der Liegenschaften hinsichtlich ökologischer (Environmental, E) und sozialer (Social, S) Kriterien sowie Aspekten der guten Unternehmensführung (Governance, G) über die Haltedauer hinweg.

Die Nachhaltigkeitspolitik der Anlagegruppen beruht auf den nachhaltigen Anlageansätzen **ESG-Integration** und **Klima-Ausrichtung**⁴.

ESG-Integration

- Der ESG-Integrationsansatz umfasst die Integration von qualitativen ESG-Kriterien auf den drei Wertschöpfungsstufen Investition, Entwicklung und Bewirtschaftung (ESG-Integration).
 - Investition: Basierend auf ein intern entwickeltes Bewertungsmodell durchlaufen neue Anlagen (Ankäufe und Entwicklungen) eine einheitliche und systematische ESG-Bewertung. Diese stellt die wesentlichen ESG-Risiken transparent dar und ermöglicht es, strategische

³ Siehe Anhang 1a der AMAS-Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug

⁴ Siehe Anhang 1a der AMAS-Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug

Verbesserungsmassnahmen bei Bedarf bereits zum Zeitpunkt des Antritts der Investition festzulegen. Dazu werden ESG-relevante Informationen über eine erweiterte Due Diligence eingeholt und nach einem vorgegebenen Raster zu einem "ESG-Assessment" verarbeitet. Darin werden die geprüften ESG-Aspekte aufgrund ihrer Ausprägung bewertet und in Abhängigkeit von deren Wesentlichkeit für die ESG-Strategie gewichtet und zu einem ESG-Gesamtscore aggregiert. Die ESG-Assessments werden von spezialisierten ESG-Experten geprüft und dienen der Fondsleitung als Entscheidungsgrundlage. Im Rahmen der Due Diligence werden die folgenden Nachhaltigkeitskriterien (vor und nach Umsetzung von Massnahmen) geprüft:

- **Umwelt (E):** Energieverbrauch, CO₂-Ausstoss und die Nutzung erneuerbarer Energien in technischen Installationen.
- **Soziales (S):** Rollstuhlzugänglichkeit und Mieterzufriedenheit.
- **Unternehmensführung (G):** Einsatz von Smart Metern, Green Lease-Vereinbarungen und das Vorhandensein relevanter Gebäudezertifikate.
- Entwicklung: Bei Bauprojekten wird flächendeckend eine Nachhaltigkeitsbaurichtlinie angewendet, welche die ökologischen und sozialen Zielsetzungen im Rahmen von Bauvorhaben definiert.
- Bewirtschaftung: Im Bestandsportfolio wird die Berücksichtigung von ESG-Aspekten durch entsprechende Bewirtschaftungsstandards, beispielsweise im Bereich Monitoring oder Umgang mit Mietern, sichergestellt.
- Zudem prüfen die Anlagegruppen direkte Gegenparteien – wie beispielsweise kommerzielle Mietparteien, Betreiber oder Lieferanten aus den Bereichen Bau, Betrieb und Entwicklung – hinsichtlich ihrer potenziellen Zugehörigkeit zu kontroversen Branchen oder unethischem Verhalten. So werden zum Beispiel kommerzielle Mieter auf ihre Zugehörigkeit zu nicht konformen Branchen wie kontroverse Waffen, thermische Kohle oder UN Global Compact geprüft. Die Überprüfung basiert auf einem risikoorientierten Ansatz und unter Einbezug anerkannter Datenquellen und Screening-Tools.

Über die qualitativen Aspekte hinaus beinhaltet der ESG-Integrationsansatz folgende quantitativ messbare Nachhaltigkeits-Metriken:

Nachhaltigkeits-Metriken	Immobilien Schweiz ESG	Geschäftsimmobilien Schweiz ESG	Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG
Umwelt (Environment, E): Management von Klimarisiken			
Systematische Klimarisikobewertung:	Mind. 75%	Mind. 75%	Mind. 75%
Portfolioabdeckung in % des Immobilienwertes			
Anteil erneuerbare Wärmeenergieträger im Bestandsportfolio in % der Geschossfläche	-	-	Mind. 75%
Soziales (Social, S): Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden			
Überwachung der Mieterzufriedenheit: Abdeckung Mieterzufriedenheitsumfrage in % der Mieter	Mind. 25%	Mind. 15%	Mind. 25%

Nachhaltigkeits-Metriken	Immobilien Schweiz ESG	Geschäftsimmobilien Schweiz ESG	Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG
Bereitstellung von altersgerechtem Wohnraum: Anteil Wohneinheiten mit LEA-Label LEA («Living Every Age») und/oder auf Alterswohnen und Pflege spezialisiertem Betreiber	-	-	Mind. 60%
Unternehmensführung (Governance, G): Transparenz			
Nachhaltigkeits-Assessments auf Ebene Anlagegruppe	Jährliche Teilnahme GRESB	Jährliche Teilnahme GRESB	Jährliche Teilnahme GRESB
Gebäudezertifizierungen: Portfolioabdeckung in % der Geschossfläche	Mind. 50% ab 2027	Mind. 60% ab 2027	Mind. 60% ab 2027

Umwelt (Environment, E): Management von Klimarisiken

- Systematische Klimarisikobewertung: Ereignisse im Bereich des Klimawandels können Auswirkungen auf den Wert oder die Nutzbarkeit von Sachwerten haben. Physische Klimarisiken ergeben sich aus den direkten Auswirkungen des Klimawandels und beschreiben physische Schäden an Sachanlagen wie etwa durch Extremwetterereignisse. Transitorische Klimarisiken ergeben sich aus dem Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und resultieren beispielsweise durch strengere gesetzliche Verpflichtungen des Eigentümers zur Gewährleistung der Energie- und/oder CO₂-Effizienz. Die Anlagegruppen stellen sicher, dass das Immobilienportfolio jährlich hinsichtlich Klimarisiken analysiert wird und bei Bedarf geeignete Massnahmen ergriffen werden, um diese Risiken zu mindern. Es wird ein quantitativer Zielwert hinsichtlich der Portfolioabdeckung der Klimarisikoanalyse festgelegt.
- Anteil erneuerbare Wärmeenergieträger im Bestandsportfolio (keine Öl- und Gasheizungen): Das Immobilienportfolio der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG besteht überwiegend aus neuen Liegenschaften mit einer energie- und CO₂-effizienten Bauweise und technischen Ausstattung. Der energetische Standard der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG soll auch beim weiteren Wachstum und Ausbau sichergestellt werden. Die Anlagegruppe Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG definiert ein quantitatives Ziel hinsichtlich des Anteils erneuerbarer Wärmeenergieträger im Bestandesportfolio.

Soziales (Social, S): Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden

- Überwachung der Mieterzufriedenheit: Die Anlagegruppen stellen sicher, dass die Mieter proaktiv und regelmässig zu ihrer Zufriedenheit rund um das Mietverhältnis und die Mietsache befragt werden. Die Ergebnisse helfen, die Bedürfnisse der Mieter besser zu verstehen und werden punktuell in Optimierungsmassnahmen auf Liegenschafts- und Portfoliostufe überführt. Die Anlagegruppen definieren ein quantitatives Ziel hinsichtlich des Anteils der Mieter, die in der jährlichen Mieterzufriedenheitsumfrage berücksichtigt werden.
- Bereitstellung von altersgerechtem Wohnraum: Mit der steigenden Lebenserwartung nimmt der Anteil älterer Menschen in der Schweiz stetig zu. Gesundheit und Wohlbefinden im Alter hängen auch von der Verfügbarkeit von geeignetem, auf die Bedürfnisse zugeschnittenem, Wohnraum ab. Bei der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG liegt der Fokus im sozialen Bereich deshalb zusätzlich auf der Bereitstellung von

Wohnraum, der speziell an die Ansprüche älterer Menschen angepasst ist. Dabei werden die verschiedenen Lebensphasen – vom selbstbestimmten Wohnen in generationendurchmischten Liegenschaften bis zum betreuten Wohnen in Alters- und Pflegeeinrichtungen – berücksichtigt. Im Zusammenhang mit der Bereitstellung von altersgerechtem Wohnraum, definiert die Anlagegruppe Alter und Gesundheit ESG den Anteil Wohneinheiten mit LEA-Label (LEA «Living Every Age») für Alterswohnungen und auf Pflege spezialisierten Betreibern.

Unternehmensführung (Governance, G): Transparenz

- Jährliche Teilnahme an externen Nachhaltigkeits-Assessments auf Ebene Anlagegruppe: Externe Nachhaltigkeits-Assessments auf Ebene der Anlagegruppe (z. B. GRESB oder REIDA) führen eine unabhängige Bewertung und Beurteilung des ESG-Managements und der ESG-Performance der Immobilienanlagegruppen und der Vermögenswerte durch. Die Resultate werden jährlich publiziert, spezifisch nach Dimensionen analysiert und darauf aufbauend stetige Verbesserungen angestrebt. Die Anlagegruppen stellen die jährliche Teilnahme an externen Nachhaltigkeits-Assessments auf Fondsebene sicher.
- Gebäudezertifizierungen: Gebäudezertifizierungen (z. B. LEED, BREEAM, DGNB, SNBS, Minergie) werden auf der Ebene der Immobilien angestrebt und dienen dazu, die Leistung einer Liegenschaft oder eines Bauprojekts hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten zu bewerten. Die Anlagegruppen definieren ein quantitatives Ziel hinsichtlich des zertifizierten Prozentsatzes des Portfolios.

Klima-Ausrichtung

Die **Klima-Ausrichtung** bezieht sich auf die Verringerung des ökologischen Fussabdrucks über die Zeit, indem der Treibhausgasintensität des Portfolios reduziert wird. Die Treibhausgasintensität bezieht sich auf die Menge an Kohlenstoffdioxid-Äquivalenten, die pro Quadratmeter und Jahr ausgestossen werden ($\text{CO}_{2e}/\text{m}^2$). Die Treibhausgasintensität der Immobilienanlagegruppe kann durch CO_{2e} -effiziente Neubauten und Sanierungen und betriebliche Optimierungsmassnahmen reduziert werden. Konkrete Massnahmen umfassen:

- den Ersatz von fossil betriebenen Heizungsanlagen durch fossil-freie Heizungsanlagen
- die energetische Verbesserung der Gebäudehüllen
- die Installation von Photovoltaikanlagen
- betriebliche Energieoptimierungen

Die Anlagegruppen überwachen aktiv die Treibhausgasintensität der Vermögenswerte. In Anlehnung an das Schweizer Klima- und Innovationsgesetz sowie das Übereinkommen von Paris haben sich die Anlagegruppen das langfristige Ziel gesetzt, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Das langfristige Ziel wird durch ein Zwischenziel ergänzt. Das Zwischenziel der Anlagegruppen sieht vor, die Treibhausgasintensität (Scope 1, 2 und 3.13) bis 2035 wie folgt zu senken:

Immobilien Schweiz ESG: auf 4,1 kg $\text{CO}_{2e}/\text{m}^2$,

Geschäftsimmobilien Schweiz ESG: auf 4,5 kg $\text{CO}_{2e}/\text{m}^2$,

Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG: auf 7,6 kg $\text{CO}_{2e}/\text{m}^2$.

Das Zwischenziel zur Treibhausgasintensität basiert auf dem 1.5-Grad-De karbonisierungspfad von CRREM (V2.03). CRREM ist eine der führenden Initiativen für die betriebliche Dekarbonisierung

von Immobilienanlagen. Das Modell bricht die globalen Emissionsbudgets auf Länderebene und unterschiedliche Nutzungsarten von Immobilien herunter und ermöglicht so die Definition von portfoliospezifischen Treibhausgas-effizienzzielen (gemessen in kg CO_{2e}/m²). Um die Zielerreichung zu überprüfen, werden die nutzungsspezifischen Zielwerte von CRREM gemäss der Portfoliozusammensetzung aggregiert.

Nutzungsart	2035 (kg CO _{2e} /m ²)	2050 (kg CO _{2e} /m ²)
Andere	4.6	Netto-Null
Büro	4.6	
Einzelhandel: Einkaufsstrasse	5.1	
Einzelhandel: Einkaufszentrum	4.1	
Einzelhandel: Warenhaus	3.6	
Gesundheitsimmobilien	7.9	
Hotel	5.2	
Industrie	1.4	
Wohnen	4.1	

Zwischenziele zur Treibhausgas-effizienz (Quelle: CRREM V2.03, <https://www.crrem.eu/>)

Mindestumfang der Anlagen nach Massgabe der Nachhaltigkeitspolitik

Die Anlagegruppen verwalten 100% des Immobilienvermögens der Anlagegruppen nach Massgabe der Nachhaltigkeitspolitik. Die von der Nachhaltigkeitspolitik nicht erfassten Anlagen beziehen sich auf die operativen Aktivitäten der Anlagegruppen und umfassen hauptsächlich Barmittel und Äquivalente. Sie dienen ausschliesslich zur Sicherstellung des operativen Geschäfts der Anlagegruppen, weshalb sie von der Nachhaltigkeitspolitik nicht erfasst werden.

Massgebliche externe Datenlieferanten

Die für die Nachhaltigkeitspolitik relevanten massgeblichen externen Datenlieferanten sind auf der Website von SLAM unter folgendem Link verfügbar: [Swiss Life Asset Management AG's ESG: Data Provider Inventory](#).

Nachhaltigkeits-Reporting

Im Rahmen der Jahresberichterstattung veröffentlichen die Anlagegruppen einmal jährlich im Immobilienbericht einen ESG-Bericht.

Der ESG-Bericht enthält die «umweltrelevanten Kennzahlen» gemäss Empfehlung der KGAST sowie die intern definierten ESG-Kennzahlen.

Die umweltrelevanten Kennzahlen werden jährlich nach dem REIDA-Standard ermittelt.

Die relevanten Kennzahlen sind:

- Abdeckungsgrad
- Energieträgermix
- Energieverbrauch
- Energieintensität
- Treibhausgasemissionen

- Intensität von Treibhausgasemissionen

Darüber hinaus wird der CO₂-Absenkpfad zur Messung der Ergebnisse der durchgeführten Massnahmen und der erzielten Fortschritte offengelegt. Dieser Absenkpfad bildet drei zentrale Kurven ab:

- Der Portfolio-Absenkpfad, der die aktuelle Treibhausgasintensität des Portfolios darstellt (Ist-Kurve)
- Der 1,5-Grad-Zielpfad, der den wissenschaftlich fundierten CRREM-Benchmark abbildet (Benchmark Kurve)
- Der Planpfad, der die erwarteten CO₂-Einsparungen durch die Investitionsplanung darstellt (Prognosekurve)

Der Immobilienbericht ist abrufbar unter: www.swisslife.ch/anlagestiftung, «Downloads».

3.3.2 Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (CHF) und Immobilien Europa Industrie und Logistik (EUR)

Die Anlagegruppen investieren 100% (exkl. flüssige Mittel und Derivate) in den Fonds Swiss Life Real Estate Funds (LUX) S.A., SICAV-SIF – ESG European Industrial & Logistics. Der Fonds untersteht den Offenlegungspflichten nach Art. 8 der europäischen Transparenzverordnung (SFDR) und fördert ökologische und soziale Merkmale. Ausserdem berücksichtigt der Fonds die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren («Principle Adverse Impacts» oder «PAIs») im Bereich Umwelt.

Der Zielfonds definiert ESG-Massnahmen in den folgenden Bereichen:

- **Eindämmung des Klimawandels (E – Environment)**
Der Zielfonds strebt eine Reduzierung der Intensität der Treibhausgasemissionen um 15% bis 2030 an (basierend auf den Emissionen des Jahres 2020).
- **Management von Nachhaltigkeitsrisiken und Resilienz (E – Environment)**
Mindestens 95% der Assets unter Management einem dezidierten Assessment zu den Nachhaltigkeitsrisiken unterzogen.
- **Förderung sozialer Inklusion**
Die Mieter der Immobilien werden alle drei Jahre hinsichtlich ihrer Zufriedenheit mit der Mietfläche und dem Management der Immobilie befragt.
- **Verbesserung der Transparenz und des Stakeholder Engagements (G – Governance)**
Bis 2027 werden für 50% der vermietbaren Fläche Green Leases implementiert sein.
Der Fonds nimmt jährlich an einem externen Rating teil.

Weitere Angaben zu der ESG-Strategie des Zielfonds sowie die Publikation nachhaltigkeitsbezogener Offenlegungen sind unter [Swiss Life REF \(LUX\) S.A. SICAV-SIF - ESG European Industrial & Logistics | Swiss Life Asset Managers \(swisslife-am.com\)](http://Swiss Life REF (LUX) S.A. SICAV-SIF - ESG European Industrial & Logistics | Swiss Life Asset Managers (swisslife-am.com)) zu finden.

3.4 Anlagen in Infrastrukturen

3.4.1 Infrastruktur Global ESG (CHF hedged) und Infrastruktur Global ESG (EUR)

Die Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) berücksichtigt ESG-Kriterien.

Für die Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) wird basierend auf dem ESG-Ansatz des Infrastructure-Equity-Teams von SLAM eine klar definierte ESG-Politik angewendet. Vor den nachfolgenden Ausführungen soll festgehalten werden, dass die beschriebenen Kriterien sowohl für die Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) als auch für die Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (CHF hedged) gültig sind, da die Infrastrukturanlagen der Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (CHF hedged) ausschliesslich über die Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) erfolgen.

Nachhaltigkeitsbezug

Zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels verfolgt die Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) nachhaltige Anlageansätze. Dazu investiert sie in Anlagen, die in Bezug auf den massgeblichen Referenzrahmen eine gute operative Nachhaltigkeitsexzellenz aufweisen oder in kollektive Anlagen, die in solche Assets investieren. Diese nachhaltigen Anlageansätze werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Die Nachhaltigkeitsansätze werden nach den Referenzrahmen eines proprietären ESG-Frameworks definiert. Das Ergebnis des Frameworks ist ein ESG-Rating, das zur Messung und Überwachung der Ausrichtung an Nachhaltigkeitszielen verwendet wird. Die Einzelheiten der Methodik werden weiter unten im Dokument beschrieben.

Nachhaltige Anlageansätze

Mindestens 70% der Kapitalzusagen (ohne liquide Mittel und Derivate) der Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) erfolgen nach den nachhaltigen Anlageansätzen Ausschlüsse, ESG-Integration und Engagement (für Direktanlagen) bzw. dem Positive-Screening-Ansatz (bei Investitionen in kollektive Anlagen). Auf diese Weise wird der Ansatz des Nachhaltigkeitsziels Verträglichkeit verfolgt. Der verbleibende Teil (< 30%) der Kapitalzusagen der Anlagegruppe dient der Flexibilität bei der Verwaltung und Verfolgung des Zeitplans hinsichtlich der Umsetzung von regulatorischen Anforderungen wie Berichtspflichten oder von der Anlagegruppe festgelegten ESG-Anforderungen und kann deshalb auch nicht-nachhaltige Investitionen umfassen. Die Einhaltung der 70% Allokation an nachhaltige Anlageansätze wird fortlaufend gemessen. Wie sich diese Messungen ausgestalten, wird im Rahmen der Anlageansätze beschrieben.

Nachstehend folgt eine detaillierte Übersicht darüber, wie ESG im Investmentansatz in der Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) umgesetzt wird und welche Kriterien in diesem Rahmen festgesetzt wurden:

Nachhaltige Anlageansätze bei Direktanlagen (Co-Investments)

Ausschlüsse

Es werden keine Investitionen in die folgenden Anlagen getätigt:

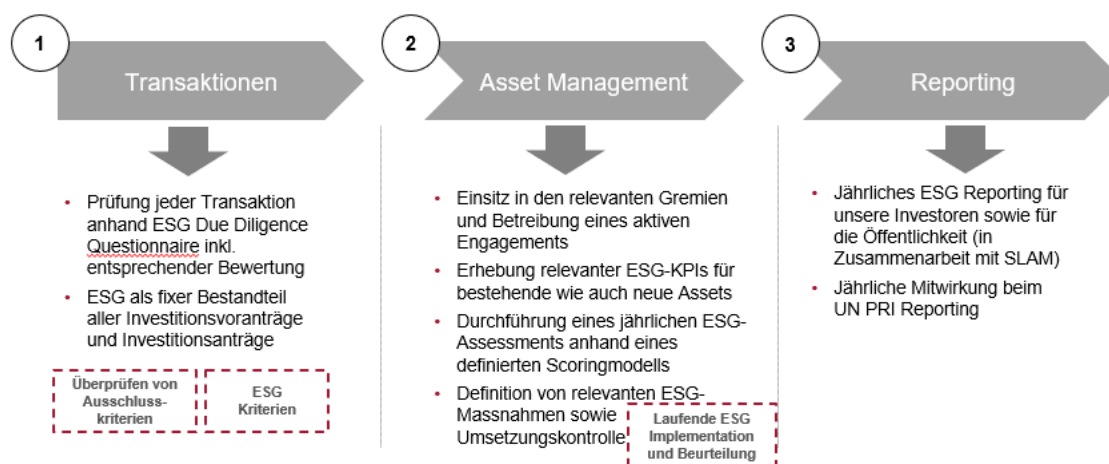
- Internationale Sanktionen: Investitionen in Unternehmen oder Vermögenswerte, die direkt von den Sanktionsregimen der EU, des OFAC und des SECO sanktioniert sind;

- Auch Unternehmen in Regionen mit hohem Risiko, die von der FATF als «Hochrisiko-Jurisdiktionen mit Handlungsaufforderung» (Hochrisiko) eingestuft werden, sind aufgrund regulatorischer Anforderungen ausgeschlossen;
- Kontroverse Waffen, regulatorisch: Investitionen in Unternehmen oder Vermögenswerte, die unter Antipersonenminen und Streumunition gemäss SVVK-ASIR APM und MSCI ESG gelistet sind;
- Kontroverse Waffen, sektoral: Investitionen in Unternehmen oder Vermögenswerte, die an der Herstellung oder dem Verkauf kontroverser Waffen (Chemiewaffen, biologische Waffen und Nukleare Sprengköpfe (ausserhalb NPT)) beteiligt sind;
- Verhaltensbasierte SVVK-ASIR: Unternehmen, die vom Schweizerischen Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) aufgrund ihrer Beteiligung an Aktivitäten, die gegen ethische Standards verstossen, zum Ausschluss empfohlen werden, darunter die Produktion kontroverser Waffen, schwere Umweltschäden und schwere Menschenrechtsverletzungen;
- Thermische Kohle: Unternehmen, die mehr als 10% ihres Umsatzes mit dem Abbau oder Verkauf von Kohle oder aus dem Umsatz oder der Verbrennung von Kohle erwirtschaften;
- UNGC-Konformität: Unternehmen oder Vermögenswerte, die gemäss der MSCI-ESG-Liste mindestens eines der zehn UNGC-Prinzipien nicht erfüllen oder bei denen im Rahmen der ESG-Due-Diligence ein Verstoß festgestellt wurde, für den keine Abhilfemassnahmen möglich sind, werden ausgeschlossen;
- Investitionen von mehr als 20% des Anlagegruppenvermögens für Projekte, die in erster Linie im Öl-Midstream-Sektor tätig sind (d. h. im Bereich des Transports, der Lagerung oder der Raffination von Rohöl oder verwandten Raffinerieprodukten);
- Investitionen in Unternehmen, bei denen mehr als 10% des Unternehmenswertes aus der Exploration und Produktion von nicht erneuerbarem Öl und Gas stammt (dies gilt nicht für erneuerbare Brennstoffe und Gas);
- Investitionen in Unternehmen, bei denen mehr als 10% des Unternehmenswertes aus der Produktion von Kernenergie kommt;
- Investitionen in Unternehmen, die gefährlichen Materialien wie radioaktiven Stoffen, ungebundenen Asbestfasern und PCB-haltigen Produkten herstellen, verwenden oder handeln. Bei radioaktiven Stoffen gilt dies nicht für die Beschaffung von medizinischen Geräten, Qualitätskontrollgeräten oder anderen Anwendungen, bei denen die radioaktive Quelle unbedeutend und/oder angemessen abgeschirmt ist;
- Investitionen in Unternehmen, die grenzüberschreitenden Handel mit Abfällen und Abfallprodukten betreiben, sofern er nicht mit dem Basler Übereinkommen und den zugrundeliegenden Vorschriften vereinbar ist;
- Investitionen in Unternehmen, die Arzneimittel, Pestizide/Herbizide, Chemikalien, ozonabbauende Stoffe und andere gefährliche Stoffe herstellen oder handeln, die einem internationalen Ausstiegsverbot unterliegen;
- Investitionen in Unternehmen, die kritische Lebensräume zerstören. Kritische Lebensräume beziehen sich auf spezifische Gebiete, die von Arten bewohnt werden, die physische oder biologische Merkmale aufweisen, die für die Erhaltung gefährdeter und bedrohter Arten von wesentlicher Bedeutung sind, und die möglicherweise einer besonderen Verwaltung oder eines besonderen Schutzes bedürfen;

- Investitionen in Unternehmen, die direkt an der Zerstörung von tropischen Naturwäldern oder von Wäldern mit hohem Naturschutzwert, die durch nationale und internationale Naturschutzgesetze und -richtlinien geschützt sind, beteiligt sind oder diese von Lieferanten beziehen;
- Investitionen in Unternehmen, die direkt am Tabakanbau, an der Tabakerzeugung und an der Tabakversorgung beteiligt sind (Unternehmen, die nicht direkt am Tabakanbau beteiligt sind, aber in einer vertraglichen Beziehung zu Tabakunternehmen stehen, fallen nicht in den Geltungsbereich dieser Ausschlusspolitik);
- Investitionen in Unternehmen, die unmittelbar an Glücksspielen, Kasinos und gleichwertigen Unternehmen beteiligt sind, oder Hotels, die Kasinos beherbergen und erhebliche Einnahmen daraus erzielen (Unternehmen, die nicht unmittelbar an Glücksspielen, Kasinos und gleichwertigen Unternehmen beteiligt sind, aber in einer vertraglichen Beziehung zu solchen Unternehmen stehen, fallen nicht in den Anwendungsbereich dieser Ausschlusspolitik);
- Investitionen in Unternehmen, die mit Pornografie oder Prostitution zu tun haben.

ESG-Integration

Generell werden ESG-Kriterien während des Anlageentscheidungsprozesses sowie während der fortlaufenden Portfolioverwaltung integriert:



Das Infrastructure-Equity-Team setzt sich dafür ein, dass der Investmentansatz die ESG-Erwägungen in jeder Phase berücksichtigt, von der ersten Prüfung während der Due Diligence bis hin zur laufenden Umsetzung und Förderung der ESG-Standards nach der Investition im Rahmen der Vermögensverwaltung.

Alle Kapitalzusagen der Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) sollen auf Basis einer positiven ESG-Evaluation getätigt werden. Die ESG-Evaluation basiert auf der Bewertung verschiedener wesentlicher ESG-Themen und führt zu einer Kategorisierung von rot, gelb oder grün basierend auf den Punktzahlen, was auf ein niedriges, moderates oder starkes ESG-Management hinweist. Die erreichten ESG Scores der Anlagen werden auf jährlicher Basis zum 31.12 gewichtet und mit dem gewichteten Vorjahresrating verglichen. Die zu prüfenden Kriterien dieser ESG-Bewertung sowie die anschliessende Quantifizierung der Bewertung werden nachfolgend definiert:

Umweltpolitik und verfahren, Umweltinitiativen, Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement, Umweltgesetzgebung, Beschäftigung und Arbeitsumfeld, Beteiligung von Stakeholdern, Beitrag

zur Gesellschaft, Vorstand, Senior-Management, Managementsysteme, Finanzberichterstattung, externe ESG-Bewertung.

- **Grün:** «comply or explain» - Falls wesentliche Fragen mit «Nein» beantwortet wurden, werden sie vom ESG Committee Infrastructure Equity (ESG CIE) beurteilt, und mögliche Verbesserungen können besprochen werden
- **Gelb:** «comply or explain» - Falls wesentliche Fragen mit «Nein» beantwortet wurden, werden sie vom ESG Committee Infrastructure Equity (ESG CIE) beurteilt, und es muss im ESG-Aktionsplan ein Hinweis darauf enthalten sein, wann mit einer Verbesserung des Ratings auf grün zu rechnen ist
- **Rot:** keine Investitionsempfehlung oder Investitionsempfehlung nur mit sofort auszuführendem Massnahmenplan. Dabei gilt:
 - Es muss ein definierter und nachvollziehbarer Massnahmenplan der Vermögensverwalterin vorliegen; und
 - eine Verbesserung auf Status gelb ist innerhalb von 12 Monaten nach Closing zu erreichen; Mittelfristig (3-5 Jahre) ist der Status grün anzustreben. Ausgenommen sind hierbei sich noch im Bau befindliche Anlagen.

Engagement

Die Anlagegruppe hat einen Rahmen für das Engagement erstellt, der die Erwartungen an die Engagement-Massnahmen für die Investitionen der Anlagegruppe definiert:

- Ausübung direkter Governance-Rechte, insbesondere durch Ausübung der Aktionärsrechte und/oder die Vertretung in Verwaltungsräten und anderen Gremien aber auch niederschwellig mittels Telefongespräche, E-Mails oder formlose Informationsanfragen;
- Direkter Dialog und Kooperation mit wichtigen Entscheidungsträgern wie der Geschäftsleitung, dem Verwaltungsrat und/oder anderen Aktionären (insbesondere auf Basis von Aktionärsbindungsverträgen), sowie Zusammenarbeit mit anderen Stakeholdern wie Lieferanten, Subunternehmern, lokalen Behörden sowie gegebenenfalls Arbeitnehmenden oder Endverbrauchern.

Das ESG-Engagement je Gesellschaft umfasst unter anderem ein ESG-Assessment, ein ESG-Rating und einen ESG-Aktionsplan und bezieht sich sowohl auf Umwelt-, Sozial- als auch Governance-bezogene Engagements. Es sind derzeit folgende Punkte erfasst:

- ESG-Initiativen von der Gesellschaft, die im ESG-Aktionsplan enthalten sind;
- ESG-Initiativen, die zwar nicht im ESG-Aktionsplan enthalten sind, aber von Portfoliounternehmen verfolgt werden und bei denen der Vermögensverwalter an den Diskussionen und der Entscheidungsfindung beteiligt war;
- Teilnahme des Vermögensverwalters an Sitzungen des Verwaltungsrates oder anderer Gremien der Portfoliounternehmen, in welche der Vermögensverwalter Einsitz nimmt.

Dieses ESG Assessment bzw. das ESG Rating wird auf jährlicher Basis geprüft und neu beurteilt, um somit die Wirksamkeit der angedachten und ausgeführten Massnahmen zu beurteilen.

Bei Direktanlagen ist die Anlagegruppe ein passiver Minderheitsinvestor, der von den Engagement-Bemühungen des Hauptinvestors abhängig ist. Daher investiert die Anlagegruppe zusammen mit

gleichgesinnten Co-Investoren, von denen die Anlagegruppe glaubt, dass sie den oben beschriebenen Prozess befolgen.

Im Allgemeinen hält sich die Anlagegruppe an die Engagement Policy von Swiss Life Asset Managers. Der Engagement-Ansatz von Swiss Life Asset Managers im Bereich Infrastruktur gilt für alle Portfoliounternehmen, abhängig von der Art der Investition, den Governance-Rechten von Swiss Life Asset Managers, oder der Höhe der Beteiligung. Bei Investitionen, bei denen Swiss Life Asset Managers Kontroll- oder Mitkontrollrechte besitzt, Sitz(e) im Verwaltungsrat und/oder Vetorechte auf Vorstandsebene hat (Tier-1-Investitionen), wird ein proaktiver Ansatz verfolgt, um ESG-Verbesserungen voranzutreiben, sofern dies als notwendig erachtet wird. In Fällen, in denen die Governance-Rechte eingeschränkt oder nicht vorhanden sind (Tier-2- oder Tier-3- Investitionen), kann das Engagement begrenzt sein oder gar nicht möglich sein. Die Engagement-Policy von Swiss Life Asset Managers ist unter folgendem Link verfügbar: [Active Stewardship – Swiss Life Asset Managers](#).

Sollte der Dialog mit einem Portfolio-Unternehmen nicht zu einer angemessenen Berücksichtigung von ESG-Belangen führen, stehen der Anlagestiftung Swiss Life bzw. der Swiss Life Asset Management AG als Vermögensverwalterin – je nach Kontrolle und Einfluss auf die Portfolio-Unternehmen – verschiedene Eskalationsstufen zur Verfügung wie z. B. das Ansprechen von Bedenken auf verschiedenen Hierarchiestufen in mündlicher oder schriftlicher Form allein oder zusammen mit Co-Investoren, die Ablehnung von Traktanden anlässlich der Generalversammlung oder von Sitzungen des Verwaltungsrates, das Hinwirken auf Veränderungen im Management oder die Prüfung eines Exits.

Die Entwicklung im Rahmen des Engagement-Ansatzes soll fortlaufend an der durchschnittlichen Veränderung der ESG-Ratings im Jahresvergleich gemessen und beurteilt werden. Die Veränderung des Ratings einzelner Investitionen wird dabei addiert und durch die Summe der Gesamtzahl der Direktinvestitionen dividiert. Dies wird dann in den Jahresvergleich gesetzt. Die Anzahl neu hinzugekommener Investitionen muss dabei angegeben und berücksichtigt werden.

Nachhaltige Anlageansätze bei indirekten Anlagen (Zielfonds)

Positive-Screening-Ansatz

Investiert die Anlagegruppe in Zielfonds berücksichtigt sie bei der Selektion der Zielfonds dieselben nachhaltigen Anlageansätze, wie sie bei Investitionen in Direktanlagen Anwendung finden. Dies sind: Ausschlüsse, ESG-Integration und Engagement.

- Ausschlüsse: Die Zielfonds müssen die im Kapitel «Nachhaltige Anlageansätze bei Direktanlagen (Co-Investments)» erfüllen.
- ESG-Integration: Alle Kapitalzusagen der Anlagegruppe Infrastruktur Global ESG (EUR) sollen auf Basis einer positiven ESG-Evaluation getätigt werden. Die ESG-Evaluation basiert auf der Bewertung verschiedener wesentlicher ESG-Themen und führt zu einer Kategorisierung von rot, gelb oder grün basierend auf den Punktzahlen, was auf ein niedriges, moderates oder starkes ESG-Management hinweist. Die zu prüfenden Kriterien dieser ESG-Bewertung sowie die anschliessende Quantifizierung der Bewertung werden nachfolgend definiert: ESG-Richtlinien, ESG-Bedingungen im Rahmen von Fundraising, Berichterstattung, ESG-Verantwortlichkeiten, Investitions-Due-Diligence, Management nach der Investition und Überwachung, Klimawandel.

- **Grün:** «comply or explain» - Falls wesentliche Fragen mit «Nein» beantwortet wurden, werden sie vom ESG Committee Infrastructure Equity (ESG CIE) beurteilt, und mögliche Verbesserungen können besprochen werden
- **Gelb:** «comply or explain» - Falls wesentliche Fragen mit «Nein » beantwortet wurden, werden sie vom ESG CIE beurteilt, und mögliche Verbesserungen können besprochen werden
- **Rot:** «comply or explain» - Falls wesentliche Fragen mit «Nein» beantwortet wurden, werden sie vom ESG CIE beurteilt, und mögliche Verbesserungen können besprochen werden. Wenn erhebliche ESG-Risiken identifiziert wurden und kein tragfähiger Aktionsplan zur Behebung dieser Risiken durch Engagement vorliegt, wird das ESG CIE davon absehen, dem Investitionsausschuss eine positive ESG-Empfehlung abzugeben.
 - Zum 31.12 eines Jahres wird dann der prozentuale Anteil an kollektiven Anlagen einer Kategorisierung (rot, gelb oder grün) mit dem Vorjahr verglichen, um die Entwicklung des positive Screening Ansatzes zu beurteilen.
 - Engagement: Die kollektiven Anlagen müssen die im Kapitel «Nachhaltige Anlageansätze bei Direktanlagen (Co-Investments)» beschriebenen Engagement-Ansätze und Prozesse verfolgen.

Datenanbieter

Die Anlagegruppe nutzt ESG-Datenanbieter nur von Fall zu Fall und erhält die Daten in erster Linie direkt von den zugrunde liegenden Vermögenswerten (Direktanlagen u. kollektiven Kapitalanlagen). Die für die Nachhaltigkeitspolitik relevanten massgeblichen externen Datenlieferanten sind auf der Website von SLAM unter folgendem Link verfügbar: [Swiss Life Asset Management AG's ESG: Data Provider Inventory](#).

Nachhaltigkeits-Reporting

Eine Berichterstattung hinsichtlich der Umsetzung und Erreichung des Nachhaltigkeitsansatzes wird jährlich zum 30.09 auf Basis der letztverfügbaren Daten erstellt und wird online unter www.swisslife.ch/anlagestiftung, «Downloads» abrufbar sein.

3.5 Hypotheken

3.5.1 Hypotheken Schweiz ESG

Das Vermögen der Anlagegruppe wird vollumfänglich (100%; nach Abzug der flüssigen Mittel und Derviate) über die von der FINMA genehmigte kollektive Anlage (Zielfonds) «Swiss Life Mortgage Funds mit dem Teilvermögen Swiss Life ESG Mortgage Fund» vorwiegend in nachhaltige Schweizer Hypotheken angelegt. Die Anlagegruppe investiert in einen Zielfonds, welcher nach Abzug der flüssigen Mittel wiederum zu mindestens 85% in Schweizer Hypotheken investiert, die im Besitz eines Nachhaltigkeits-Labels oder eines -zertifikates sind. Die Nachhaltigkeits-Labels oder -zertifikate müssen branchenüblich sein und der Zielfonds muss die Bestimmungen der AMAS-Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug erfüllen.

Die Anlagegruppe verfolgt die Umweltziele der Eingrenzung des Klimawandels und der Umweltverschmutzung sowie des Schutzes der Ökosysteme. Der Zielfonds, in welche die Anlagegruppe investiert, berücksichtigt die nachhaltigen Anlageansätze Best-in-Class und Ausschlüsse.

Für die Beurteilung der Nachhaltigkeit von Liegenschaften werden mehrheitlich unter anderem Kriterien wie die genutzte Primärenergie, die Treibhausgasemissionen, eventuelle Kontaminationen des Baugrunds, Gefahren für Naturschutz oder die Lage und damit die Gefährdung durch extreme Wetterereignisse verwendet. Deshalb sind für dedizierte Aussagen über die Nachhaltigkeit der Liegenschaften verschiedene Daten zum Energiebedarf des Gebäudes und des Energieträgers sowie weitere Informationen (z. B. Flächeninformationen) notwendig. Diese Art von Daten kann auf verschiedene Weise erhoben werden.

Für die Beurteilung, ob eine Hypothek, die für den Zielfonds erworben wird, nachhaltig ist, wird insbesondere auf die nachfolgenden – für die Schweiz vorherrschend verfügbaren – Datenquellen zurückgegriffen:

- GEAK⁵
- MINERGIE[®]
- Altlastenkataster
- Geografische Lage und Klimaszenarien

Nachhaltigkeitskriterien für die Hypothekarforderungen

Der Zielfonds berücksichtigt die nachhaltigen Anlageansätze Best-in Class und Ausschlüsse. Die Nachhaltigkeitsansätze werden durch die Festlegung der folgenden Nachhaltigkeitskriterien in den drei adressierten Nachhaltigkeitsthemenbereichen umgesetzt, welche die sichernden Liegenschaften bei Unterzeichnung der Vereinbarung über den Erwerb der Hypothekarforderungen durch den Zielfonds erfüllen müssen. Die Nachhaltigkeits-Zertifikate bilden die Grundlage für die Nachhaltigkeits-Metriken:

- Climate Change Mitigation
 - Neubauten (< 1 Jahr alte Gebäude) verfügen entweder über ein (provisorisches) Minergie[®]-Zertifikat (Minergie[®], Minergie[®] P/A oder Eco) oder ein GEAK[®] bzw. (provisorisches) GEAK[®] Neubau Level A oder B oder (provisorische) gleichwertige Zertifikate (Best-in-Class-Ansatz);
 - ältere Liegenschaften (> 1 Jahr alte Gebäude) verfügen entweder über ein (provisorisches) Minergie[®]-Zertifikat (Minergie[®], Minergie[®] P/A oder Eco) oder ein (provisorisches) GEAK[®] Level A, B oder C oder (provisorische) gleichwertige Zertifikate (Best-in-Class-Ansatz);
 - Gebäude ohne (provisorisches) Minergie[®]-Zertifikat oder GEAK[®] bzw. (provisorische) GEAK[®] Neubau oder (provisorische) gleichwertige Zertifikate sowie Gebäude mit einem GEAK[®] Level D, E, F oder G werden berücksichtigt, sofern eine Finanzierungsanfrage mit GEAK[®]-Plus-Ausweis oder gleichwertigem Zertifikat einschliesslich Aufstellung der beabsichtigten Sanierungsmassnahmen vorliegt und spätestens 24 Monate nach Finanzierungsauszahlung die Sanierungen abgeschlossen wurden und ein GEAK[®]-Ausweis Level A oder B oder C bzw. ein gleichwertiges Zertifikat vorliegt (Best-in-Class-Ansatz).

⁵ Gebäudeenergieausweis der Kantone.

- Pollution

Die Liegenschaften, welche die Hypothekarkredite sichern, dürfen nicht im Kataster der belasteten Standorte der Kantone bzw. der für den Vollzug der Altlasten-Verordnung (AltIV) in ihrem Bereich zuständigen Bundesstellen BAV⁶, VBS⁷ und BAZL⁸ als belasteter Standort aufgeführt sein (normativer Ausschluss).

- Ecosystems

Dieses Nachhaltigkeitskriterium bezweckt den Schutz von Naturschutzgebieten und Biodiversität. Gebäude, welche die Hypothekarkredite sichern, dürfen nicht in vom Bundesamt für Umwelt BAFU ausgewiesenen Gebieten zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität in der Schweiz stehen (regulatorischer Ausschluss).

Für das Kriterium Physical Climate Risk Assessment wird alle fünf Jahre eine Überprüfung der Gebäudeverteilung sowie des Exposures bzgl. Klimarisiken für Liegenschaften (Nachhaltigkeits-Metriken beim Bestandesportfolio) vorgesehen, welche die vom Teilvermögen erworbenen Hypothekarforderungen sichern. Die Ergebnisse der Klimarisikoanalyse werden in den jährlichen Reports erläutert und dienen der Risikobeurteilung von den bestehenden Anlagen hinsichtlich allfällig sich neu entwickelnden physischen Risiken durch den Klimawandel.

Nachhaltigkeits-Reporting

Auf Stufe Zielfonds wird jährlich, erstmals im Jahr 2025, ein Nachhaltigkeits-Report erstellt. Der Nachhaltigkeits-Report wird, sobald verfügbar, unter <https://invest.swisslife-am.com/> unter der Rubrik «Dokumente» abrufbar sein.

⁶ Bundesamt für Verkehr

⁷ Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

⁸ Bundesamt für Zivilluftfahrt

4 ESG-Monitoring und Reporting

Die Einhaltung der ESG-Kriterien und die strategiekonforme Umsetzung werden durch die Funktion Investment Compliance und Risk Management der Swiss Life Asset Management AG, Vermögensverwalterin der Anlagestiftung Swiss Life, überwacht.

Bei diversen Wertschriftenanlagegruppen erfolgt ein zusätzliches ESG-Monitoring durch die PPCmetrics AG, die als Investment Controller der Anlagestiftung fungiert. Das ESG-Monitoring durch die PPCmetrics AG dient dazu, mittels eines nachvollziehbaren und systematischen Prozesses die Nachhaltigkeit bei den Portfolios zu überwachen. Ausserdem wird durch ein Ampelsystem der aktuelle Status der Umsetzung der ESG-Zielsetzung ermittelt, wobei dieser quartalsweise überprüft und bei Bedarf angepasst wird. Der ESG-Status zeigt auf, bei welchen Portfolios eine Abweichung von den Nachhaltigkeitszielen besteht. Bei Abweichungen von den gesetzten Zielen definiert die PPCmetrics AG gemeinsam mit der Anlagestiftung Swiss Life Massnahmen.

Die ESG-Berichterstattung für die Anlagegruppen erfolgt in Abhängigkeit von der Anlageklasse und der ESG-Kategorie über verschiedene Formate. Für die Wertschriftenanlagegruppen (inkl. Hypotheken) mit einem Nachhaltigkeitsbezug wird auf das Nachhaltigkeits-Reporting des jeweiligen Zielfonds verwiesen. Für die direktinvestierenden Immobilien- sowie die Infrastrukturanlagegruppen wird jährlich je ein Bericht auf Stufe der Anlagegruppe erstellt. Für die direktinvestierenden Immobilienanlagegruppen wird ferner ein GRESB-Reporting (jährlich) publiziert.

Anlagegruppen der Anlagestiftung Swiss Life (Stand per 16.03.2026)	Nachhaltigkeits-Reporting	GRESB-Reporting	PPCmetrics Monitoring
Obligationen CHF Ausland			1
Obligationen CHF Inland			1
Obligationen Global Aggregate (CHF hedged)			1
Obligationen Global Staaten+ (CHF hedged)			1
Obligationen Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)			1
Obligationen Global Unternehmen (CHF hedged)			1
Obligationen Emerging Markets Short Term (CHF hedged)			1
Obligationen Emerging Markets Unternehmen (CHF hedged)			1
Obligationen CHF AAA-BBB Indexiert			1
Obligationen CHF AAA-BBB ESG Indexiert	1*		1
Obligationen Global Aggregate ex CHF Indexiert (CHF hedged)			1
Obligationen Global Staaten ex CHF Indexiert (CHF hedged)			1
Obligationen Global Unternehmen ex CHF Indexiert (CHF hedged)			1
Aktien Schweiz			1
Aktien Schweiz Small & Mid Caps			1
Aktien Schweiz Protect Flex			
Aktien Global Protect Flex (CHF hedged)			
Aktien Schweiz All Caps Indexiert			1
Aktien Schweiz Large Caps Indexiert			1

Anlagegruppen der Anlagestiftung Swiss Life (Stand per 16.03.2026)	Nachhaltigkeits-Reporting	GRESB-Reporting	PPCmetrics Monitoring
Aktien Schweiz All Caps ESG Indexiert	I*		I
Aktien Global ex Schweiz Indexiert			I
Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert	I*		I
Aktien Global ex Schweiz ESG Indexiert (CHF hedged)	I*		I
Aktien Global ex Schweiz Indexiert (CHF hedged)			I
Aktien Global Small Caps ex Schweiz Indexiert			I
Aktien Emerging Markets Indexiert			I
Aktien Emerging Markets ESG Indexiert	I*		I
Immobilien Schweiz ESG	I**	I	
Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit ESG	I**	I	
Geschäftsimmobilien Schweiz ESG	I**	I	
Immobilienfonds Schweiz Indexiert			I
Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (CHF)	I***		
Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (EUR)	I***		
Infrastruktur Global ESG (CHF hedged)	I		
Infrastruktur Global ESG (EUR)	I		
Senior Secured Loans (CHF hedged)			I
Hypotheken Schweiz ESG	I		
BVG-Mix 15			
BVG-Mix 25			
BVG-Mix 35			
BVG-Mix 45			
BVG-Mix 75			
BVG-Mix 100			
BVG-Mix Index 15			
BVG-Mix Index 25			
BVG-Mix Index 35			
BVG-Mix Index 45			
BVG-Mix Index 75			
BVG-Mix Index 100			

Tabelle 2: ESG-Reporting

* Nachhaltigkeits-Reporting auf Stufe Zielfonds

** ESG-Produktbericht

*** Der Zielfonds «Swiss Life Real Estate Funds (LUX) S.A. SICAV-SIF-ESG European Industrial & Logistics» untersteht den Offenlegungspflichten nach Art. 8 SFDR. Anleger der Anlagegruppen Immobilien Europa Industrie und Logistik ESG (CHF) / (EUR) können das Reporting des Zielfonds bei der Anlagestiftung Swiss Life einverlangen.

Haftungsausschluss:

Die vorliegende Publikation wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie begründet weder eine Aufforderung noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, sondern dient lediglich zu Informationszwecken. Sämtliche Dokumente, welche die rechtliche Grundlage für eine allfällige Investition bilden, können kostenlos bei der Anlagestiftung Swiss Life, c/o Swiss Life AG, General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich, Tel. 043 547 71 11 und unter www.swisslife.ch/anlagestiftung bezogen werden.

Der Kreis der Anleger der Anlagestiftung Swiss Life ist beschränkt auf Einrichtungen der 2. Säule und der Säule 3a sowie sonstige steuerbefreite Einrichtungen mit Sitz in der Schweiz, die ihrem Zweck nach der beruflichen Vorsorge dienen und Personen, die kollektive Anlagen für diese Einrichtungen verwalten, von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt werden und bei der Stiftung ausschliesslich Gelder für diese Einrichtungen anlegen.

Sämtliche Produkt- und Firmennamen sind Marken™ oder eingetragene® Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber. Ihre Verwendung stellt keine Zugehörigkeit zu ihnen und keine Zustimmung durch sie dar.

Dieses Dokument wurde möglicherweise mithilfe künstlicher Intelligenz erstellt.

Herausgeber: Anlagestiftung Swiss Life. Alle Rechte vorbehalten.

Stand: März 2026

*Wir unterstützen Menschen dabei, ihr Leben
finanziell selbstbestimmt zu gestalten.*